Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

386 (22.8.1910) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich M. 2.20** **Auswärts:** bei Abholung am Postschalter **Mk. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **Mk. 2.52.**

8 seitige Nummern **5 Pfg.** Größere Nummern **10 Pfg.**

Anzeigen: Die Kolonelzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier"; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über **21000 Abonnenten.**

Nr. 386. — **Karlsruhe, Montag den 22. August 1910.** — Telephon-Nr. 86. — **26. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Verlosungsliste Nr. 23 acht Seiten.

Minister Pichon über Frankreichs Marokko-Politik.

= **Chalon sur Saône,** 21. Aug. Bei der **Einweihung** des **Denkmals** zu Ehren des 1907 von fanatischen Muselmanen in Marrakesch **ermordeten Dr. Mauchamp** hielt der Minister des Aeußern, **Pichon,** eine **Rede,** in der er darauf hinwies, daß das Opfer des Lebens Mauchamps eine **neue Aera** in der Bekundung der **französischen Macht** in Afrika eröffnete und **Frankreich** erlaubte, seinen **Willen** darzutun, in **Marokko keine Antastung seiner Rechte zuzulassen** und alle Verpflichtungen zu erfüllen, welche die bevorzugte Lage Frankreichs mit sich brächte.

Der Minister erinnerte an die **Siege der französischen Truppen** bei der Durchführung der Abmachungen mit dem Sultan und sagte sodann, daß die **internationalen Spaltungen** nicht nur der Politik Frankreichs Verlegenheit und Unruhe bereitet, sondern auch in einem Augenblick den **Frieden Europas bedroht** hätten. Jetzt seien die **Spaltungen Ententen gewichen,** welche die **besonderen Rechte Frankreichs** bestätigten und auf wirtschaftlichem Gebiete allen fremden Regierungen die Garantien geben, die sie beanspruchen können. Wir brauchen also, bemerkte Pichon, nur im **Frieden fortzufahren,** denn wir sind **Feinde aller kriegerischen Abenteuer.** Die Loyalität unserer diesbezüglichen Erklärungen sind bei dem von unserer Diplomatie gewonnenen Kredit von nicht geringer Bedeutung gewesen. Wir brauchen nur fortzusetzen, was wir unternommen haben zur Sicherung unserer Ehre und **Verteidigung unserer Expansion auf afrikanischem Boden, wo jede Schwäche** eine **Minderung unseres Einflusses** wäre.

Pichon fuhr fort: Unser Programm hat diejenigen gegen sich, die aus dem schon gefaßten Entschlusse der traditionellen Entwicklung unserer **afrikanischen Politik feindlich** sind, und zweitens diejenigen, die da fürchten, daß sich ihr Aktionsfeld gegen unseren Willen ausgebreitet. Aber dieses Programm entspricht dem, was möglich, notwendig, klug und würdig ist und sich mit unseren Mitteln, Erfordernissen unseres nationalen Willens und **Sorge um unsere Lage in Europa** verträgt. Wenn der **Maghzen** die uns gegenüber eingegangenen **Verpflichtungen loyal erfüllt** und wenn die Stämme, über die sich sein Einfluß erstreckt, die **Sicherheit unserer Posten** nicht mehr bedrohen, werden wir unsererseits von **jeder Offensive fernhalten** und uns damit begnügen, etwaigen **Provokationen gebührend Einhalt** zu tun. Wenn wir einer **anderen Richtschnur** folgen wollten, so hieße das, die **Ergebnisse unserer Weisheit aufs Spiel setzen.** Ich kann von der Linie, die ich mir gesteckt und die ich immer befolgt habe, nicht abweichen, gerade weil ich die Gewißheit habe, der heiligen Sache des Landes nicht nützlicher dienen zu können.

Zum Schluß huldigte der Minister allen denen, die wie Mauchamp ihr Leben dem Vaterlande weihen. — Anläßlich der **Einweihung** des **Denkmals** für Dr. **Mauchamps** wohnte der **Minister** auch noch einem **Bankett** bei, auf dem er in einer **Rede** die **Politik der Radikalen** pries und sagte, die **äußere Politik Frankreichs** sei eine **Politik des Friedens** und der **nationalen Würde** und seine militärische Macht solle das Pfand seiner friedlichen Politik sein.

= **Paris,** 22. Aug. (Tel.) Zu der gestrigen Rede des Ministers des Aeußern **Pichon** in Chalon sur Saone äußerte sich heute früh nur die „Aurore": Man wisse, mit welcher **Regelmäßigkeit** und mit welcher **Ausdauer Pichon** das **Marokko-Programm durchgeführt** habe und zwar **nicht ohne heftige Opposition.** Heute, wo das Werk vollbracht ist, läßt es sich nach seinem **Ergebnis** beurteilen. Wir haben uns mit **Ehren** aus einer **Situation gezogen,** die zahlreiche Gefahren in sich barg, diesen Eindruck erweckte die gestrige Ausführung Pichons bei der Denkmalsenthüllung für Mauchamp.

Deutscher Katholikentag.

(Unbr. Nachd. verb.) IV. H. **Augsburg,** 21. Aug.

Den heutigen **Hauptfesttag der 57. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands** leitete ein **Pontifikalamt** zur Anrufung des Heiligen Geistes im altehrwürdigen Dome der Stadt ein. Der päpstliche Thronassistent und Hausprälat Bischof Ritter **v. Lingg** zulebrierte.

Dann trat im Festsaal des Hotels „Drei Mohren" der **„Augustinusverein zur Pflege der katholischen Presse"** zu seiner Generalversammlung zusammen. In der für Vertreter der nichtkatholischen Presse nicht zugänglichen Versammlung wurde ein Referat über die **gegenwärtige politische Lage** gehalten und man besprach in der anschließenden Debatte die **Richtlinien** für die **Politik des Zentrums** mit Rücksicht auf die nun schon in greifbare Nähe gerückten **Reichstagswahlen.** Die von den Chefredakteuren und Redakteuren aller größeren Zentrumsblätter des Deutschen Reiches besuchten Versammlung wurde **so geheim gehalten,** daß man **nicht einmal den Namen des Referenten zu erfahren** vermochte.

Zu gleicher Zeit stand im „Katholischen Kasino" die zweite Hauptversammlung des **Ersten Katholischen Akademikertages** statt. Unter dem Vorsitz von Prof. Dr. **Linde** besprach und beriet man die verschiedenen **Fragen des katholischen Studentenlebens.** Bisher waren auf den Katholikentagen nur die katholischen farbentragenden und nicht farbentragenden Korporationen in die Erscheinung getreten. Zum ersten Male melden sich hier in Augsburg nun auch die **katholischen „Freistudenten".** Es wurde darauf hingewiesen, daß zirka 66⅔ Prozent der Studentenschaft in Deutschland nichtinkorporiert sind und daß das rege Leben, das in der freien Studentenschaft herrscht zu einer Organisation, auch der katholischen Freistudenten, führen müsse, um die Nichtinkorporierten für die katholischen Ideale zu interessieren und zu erhalten. Ueber „die freistudentische Bewegung, ihre Grundlagen und ihre Ziele" sprach Herr Hist. **Gottron-Mainz.** Er empfahl den Zusammenschluß der katholischen Freistudenten.

In einer weiteren Versammlung der „Freien Vereinigung katholischer Studenten" soll auch noch ein Vortrag von **Albietz-Freiburg** über des Thema „Die Organisation der katholischen Nichtinkorporierten" gehalten werden. Ferner hat die **Akademische Bonifazius-Vereinigung** eine große **Studentenverhandlung** anberaumt, in der der Abg. Hans **Graf v. Praschma** und Seminardirektor **Klug-Würzburg** sprechen werden. Die **katholischen farbentragenden Verbindungen** veranstalten wieder ihre **besonderen Auffahrten** und **Kommerse.** Für die festliche Wagenauffahrt am Montag vormittag sind den 68 Chargierten Wagen der „tit. Herrschaften Augsburgs", wie es in der offiziellen Mitteilung heißt, zur Verfügung gestellt werden, darunter dem Vorortspräsidenten, einem cand. jur. aus München, sogar der Viererzug des erlauchtig hochgeborenen Herrn Grafen Kischler-Treuberg.

Um 2 Uhr nachmittags sammelten sich in den Straßen der Stadt die Teilnehmer an dem **großen Festzuge** des Katholikentages, der alljährlich aus den **katholischen Arbeiter-, Gesellen-, Jugend-, Männer-Vereinen** usw. gebildet, die Straßen der Feststadt durchzieht, um nach außen hin die Stärke der Organisation zu demonstrieren. Angekündigt waren 493 Vereine mit 417 Fahnen, 45 Tambourkorps und 18 000 Teilnehmern. Die meisten Teilnehmer hatten das „Ulrichkreuz", das dem Eisernen Kreuz nachgebildet ist, und eine Schleife in den Fuggerschen Farben — weiß, grün, rot — angelegt. Eine Reihe von Vereinen hatte nur Fahnendeputationen entsandt, dagegen waren die niederbayerischen Bauern- und Burschenvereine, sowie die Vereine der Stadt Augsburg mit größerer Mitgliederzahl vertreten. Man sah auch verschiedene Knappenvereine in ihren charakteristischen Trachten.

Der Zug, der sich in etwa zweistündiger Wanderung durch die Stadt bewegte, bot einen imposanten Anblick, zumal die Teilnehmer nicht wie auf Katholikentagen im Rheinland im gleichförmigen schwarzen Rock und Zylinder erschienen waren. Das benachbarte **Württemberg** hatte wohl die größte Teilnehmerzahl gestellt, die in einem eigenen Zuge unter Vorantritt von mehreren Militärkapellen marschierten. Zum ersten Male sah man auch in einem Festzuge des Katholikentages die sogen. **„Jugendvereine",** das Gegenstück zu den sozialdemokratischen Jugendorganisationen, **Knaben im Alter von 13 bis 15 Jahren,** die ebenfalls **eigene Kapellen** mit sich führten. Die **Augsburger Innungen** stellten einige hübsche Gruppen in **mittelalterlicher Tracht.** Die **Nürnberger** führten einen großen mit Wein gefüllten **Trichter** mit, die **Ravensburger** eine Nachahmung des **Zeppelinluftschiffes.** Vielfach sah man die niederbayerische Tracht mit den kurzen schwarzen Röcken und der mit Silbertalern übersäten schwarzen Weste, sowie den langen schwarzen Hosen und den ungeheuren Schaftstiefeln. Gering war die Beteiligung des bayerischen Oberlandes. Die paar Oberländer in kurzem Wichs mit grüner Lodenjoppe, Lederhose, Wadenstrümpfen und dem Gamsbart am Hut verschwanden fast in der Menge.

Im Zuge marschierten die geistlichen Herren der betreffenden Orte in gleichem Schritt und Tritt mit. Aus dem benachbarten **München** waren ebenfalls mehrere Vereine erschienen, ebenso aus **Oberfranken** und aus **Duisburg,** das zum **nächstjährigen Katholikentag** eingeladen hat. Die **Wahl** wird jedoch wahrscheinlich auf **Mainz** fallen, während für 1913 München in Aussicht genommen ist.

Einen hübschen Rahmen für das bunte Bild bot Augsburg selbst mit seinen wunderschönen, aus der Glanzzeit der Fugger stammenden Häusern und seinen zahlreichen Kirchen. Ueberall sah man Fahnen nicht nur in den Landes-, sondern auch in den päpstlichen Farben. Am „Parlach", dem Marktplatz der Stadt, wo sich auch das altertümliche **Rathaus** mit dem berühmten goldenen Saal erhebt, weht ein Meer von Fahnen. Vor dem **Dome** gegenüber dem bischöflichen Palais hatte der **Bischof von Augsburg,** umgeben von 7 **anderen Bischöfen** und **Weihbischöfen,** mehreren **Erzäbten** und **Aebten, Domherren** und anderen hohen **Geistlichen,** sowie dem **Komitee** der Generalversammlung Platz genommen und ließ den **Zug an sich vorbeidefilieren.** Dabei kam es zu mehrfachen **demonstrativen Kundgebungen.**

Im Anschluß an den Festzug traten in der großen **Festhalle** und **10 anderen Sälen** der Stadt, sowie in der **Heiligkreuzkirche** sofort **Versammlungen** zusammen, und zwar 4 Versammlungen von **Arbeitervereinen,** 2 von **Männervereinen** und ferner je eine Versammlung der **Gesellen-, Jugend-** und der von Dr. Heim ins Leben gerufenen **Bauernburschenvereine,** sowie der **Kongregationen.** In allen Versammlungen wurde zum treuen Festhalten am katholischen Glauben und an den katholischen Organisationen aufgefordert. In den **Arbeiterversammlungen** erschien, stürmisch begrüßt, der Augsburger **Bischof v. Lingg** mit seinen Gästen und erteilte den **Arbeitern** mit der Aufforderung, treu und fest zu der **Kirche** und ihren Lehren zu halten und sich durch die **Gegner nicht irre** machen zu lassen, den bischöflichen **Segen,** den die **Teilnehmer kniend** entgegennahmen.

Inzwischen sind zahlreiche weitere **Kundgebungen des katholischen Episkopats** hier eingelaufen, die ebenso wie die bisher schon vorliegenden mehrfach Bezug auf die letzten Vorgänge nehmen.

Der **Bischof** des Königreichs Sachsen, **Schäfer-Dresden,** schreibt z. B.: In dem Einladungsschreiben haben mich die Worte, daß „die Tage auch öffentlich Zeugnis von der geschlossenen Einheit unserer Weltanschauung geben sollen", tief bewegt. Nicht nur **Gegner** des **Papsttums,** sondern auch **Christi** hatten sich besonders **in den letzten Wochen die Hände gereicht,** um das **Oberhaupt** der **Kirche** zu **bekämpfen** und zu **schmähen.** Mögen die **Tage** dazu dienen, daß die **ver-**

Die Herbstmanöver der badisch. Truppen.

(Spezialbericht der „Badischen Presse".)

II.

♁ **Villingen,** 20. Aug. „Gott seis gedankt, **da wären wir!"** hat mancher wackere Kanonier ausgerufen, der da in den letzten Tagen auf endlos langer, buckliger, staubiger und den glühenden Sonnenbrand zurückstrahlender Landstraße dahingezogen ist, nachdem er nun heute sein endgültiges Standquartier erreicht hat, die ersten Strapazen sind damit für die sämtlichen Truppenteile vorüber; auf dem **Heuberg** und bei **Stetten** hat bereits kräftig pulsierendes **Lagerleben** eingesetzt, der **Stockach-Meßkircher Bezirk** ist dicht belegt mit Freiburger Truppen, in **Eigeltingen** liegt der Regimentsstab der 169er, dann ziehen sich die Infanterie-Quartiere vom Badischen ins Württembergische, von dort ins schöne Hegau und herauf in die Baar und an die Ostabhänge des Schwarzwaldes.

Vor eine **schwere Aufgabe** war bei diesen Militärtransporten der Infanterie und dem heutigen der Rastatter Artillerie die **Schwarzwaldbahn** gestellt. Jeder Tag brachte Militärsonderzüge, die Nacht vom Donnerstag zum Freitag gleich 6, welche alle ohne Beeinträchtigung des anderen Verkehrs gefahren werden mußten. Bedenkt man daß auf der Strecke Singen—Villingen—Offenburg und umgekehrt bei teilweise nur eingleisigem Streckenbau, täglich über 150 Züge verkehren, so kann man die Größe dieses Verkehres ermessen. Dazu kommt aber noch, daß sämtliche Militärzüge von Hausach ab auf der eigentlichen Bergstrecke **geteilt** gefahren werden müssen u. erst in Villingen selbst wieder vereinigt werden können. Ein kleines Versehen im Weichenstelldienst müßte hier von den schrecklichsten Folgen begleitet sein! Mit Anfang September aber wird die Last durch Militärzüge noch größer, da zu den Dislokationen der Truppen zu den Divisionsmanövern an einem Tag 12 bis 20 Sonderzüge gefahren werden müssen!

*

Jetzt noch sind die Regimenter natürlich noch getrennt, die engere, brigadenweise Zusammenlegung beginnt erst mit dem Montag, an welchem Tage das eigentliche **Manöver-Exerzieren** anfängt. Wie schon gemeldet, übt vom 2. bezw. 3. bis 5. bezw. 6. September die 58. **Infanteriebrigade** (Infanterieregimenter Nr. 109 und 110) bei **Villingen,** die 56. Infanteriebrigade (Infanterie-Regimenter Nr. 40 und 111 bei **Döggingen** in der Baar. Das ganze **Manövergelände** ist so beschaffen, wie es das Herz eines Kommandeurs nur wünschen kann. Bald weite Wiesenflächen, durchflossen von meterbreiten Wasserläufen, dann da und dort einzelstehende Bäume, so schön geeignet als Richtpunkte, etliche Kilometer entfernt dichte und dünne, kleine und große Wälder, Höhen und Aussichtspunkte und dann Geländewellen, in denen sich ganze Regimenter verstecken können. Dicht daneben steigt meilenweiter Hochwald auf, Umgehungen, Flankenangriffe, Scheinmanöver und all die schönen Dinge des Kriegshandwerks können mit Wonne ausgeführt werden. Dazu bietet das Terrain reichlich zu Ueberraschungen aller Art Gelegenheit.

Der Friedberger Zarenbesuch.

hd **Frankfurt a. M.,** 21. Aug. (Z...) Nach den neuesten Dispositionen wird das **Zarenpaar** erst **Ende nächster Woche** auf **Schloß Friedberg** eintreffen und daselbst von ihren nächsten Verwandten empfangen werden. Die **großherzogliche Familie** wird **Mitte der Woche** das Hoflager von Schloß Wolfsgarten nach Schloß Friedberg verlegen. Am 25. August kommt der **Prinz-Admiral Ludwig von Battenberg** aus England nach Schloß **Heiligenberg** bei Jugenheim, von wo aus dann die ganze fürstlich **Battenbergsche** Familie und Prinz und Prinzessin **Andreas von Griechenland** mit beiden **Kindern,** sowie **Prinzessin Viktoria von Schleswig-Holstein** nach **Schloß Friedberg übersiedeln** werden. Später kommt alsdann auch **Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen** hinzu. Dagegen ist von einem Besuch des **Königs von Spanien** am Darmstädter Hof nichts bekannt.

Der **Kaiser** wird mit **Rücksicht** auf den schonungsbedürftigen **Zustand** der **Zarin,** die in der Heimat im Kreise ihrer fürstlichen Verwandten ganz der Ruhe leben soll, in **Friedberg keinen Besuch** abstatten. Auch dürften irgendwelche anderweite **fremde Fürstenbesuche nicht stattfinden.** Dagegen wird der **Kaiser** voraussichtlich **Anfang Oktober,** wenn die Zarenfamilie und die großherzogliche Familie nach der Kur der Zarin nach **Schloß Wolfsgarten** übergesiedelt sind, dem Zaren im Schloß Wolfsgarten **einen Besuch** abstatten, ähnlich wie das auch gelegentlich des letzten Zarenbesuchs in Schloß Wolfsgarten der **Fall war.** (Fkftr. Gen.-Anz.")

Theater, Kunst und Wissenschaft.

-f. **Karlsruhe,** 22. Aug. Im **Stadtgartentheater** brachte am Samstag die Aufführung der gefälligen **Strauß'schen** Operette **„Wiener Blut"** gleich zwei „Ereignisse". Einmal galt der Abend als Benefiz-Vorstellung für Herrn **Becker** und zum Zweiten war in Fräul. Irene **Fidler** ein fröhlicher, gern gesehener Gast wiedergekehrt. So dürfte nicht Wunder nehmen, daß das Haus bis auf den letzten Platz von einem gut gestimmten, erwartungsfrohen Publikum besetzt war. Die Vorstellung verlief unter Herrn **Warbecks** Regie aufs prächtigste. Insbesondere bot Herr **Becker,** den wir ja schon seit einer ganzen Reihe von Jahren fast in jeder Vorstellung vorteilhaftest begrüßen durften, wiederum einen Fürsten Ypsheim-Gindelbach von solch trefflicher Charakteristik und so drastischem Humor, daß das Publikum seiner immer wieder in jubelnden Zurufen gedachte. Die außerordentliche Beliebtheit, deren sich Herr Becker hier zu erfreuen hat, drückte sich aber auch in der enorm großen Zahl von Blumen- und sonstigen Spenden aus, die ihm nach dem zweiten Akt auf die Bühne gereicht wurden. Auch Fräulein **Fidler** fand die Freunde, die sie sich vor 2 Jahren durch ihr munteres Spiel im hiesigen Stadtgartentheater erworben hat, am Samstag abend vollzählig wieder vor. Ihre „Probiermamsell" war ein fein ausgearbeitetes Kabinettstückchen eigener Art und zeigte ihr urwüchsiges Temperament im schönsten Lichte. Da auch die übrigen Darsteller, so insbesondere Herr **Herold** (Graf Zedlau), Frl. **Schwarz** (Gräfin), Herr **Großmann** (Kagler), Frl. **Glechner** (Demoiselle Cagliari) und Herr **Warbeck** (Josef) ihr Bestes gaben, brachte die Vorstellung nur rühmenswertes, was von Seiten des Publikums auch dankbarst anerkannt wurde.

S. **Heidelberg,** 22. August. Beim Abbruch eines alten Hauses in der Hauptstraße wurde ein großer alter **Keller** entdeckt, der bis in die Nähe des Neckars sich erstreckt. Man fand u. a. einen Schild der Zimmerleute aus dem 17. Jahrhundert, einen Stein mit der eingegrabenen Jahreszahl 1532, und einen Balken mit der Inschrift „Zimmermann Müller, renoviert 1642". Ein Teil der Funde soll unter das **Brennholz** geraten sein, und ein Teil wurde dem städt. Museum übergeben.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

schiedenen Richtungen, die innerhalb der katholischen Kirche stehend, in einem gewissen Gegensatz zueinander sich befinden, das eine Ziel fest im Auge behalten und in gegenseitiger Liebe immer vollkommener erreichen.

Der Erzbischof von Freiburg schreibt, er werde beten, daß der heilige Geist, der im Organismus der katholischen Kirche die belebende und leidende Seele ist, erleuchtend, anregend und Leben spendend auch über dem Augsburger Katholikentage walte. Der Weihbischof von Paderborn ruft den heiligen Ulrich an, daß er dem Vaterlande „eine Schutzwehr gegen die Feinde des Glaubens sein möge".

Der Erzabt von St. Beuron erwartet ebenfalls, daß der diesjährige Katholikentag „die Einigkeit der Katholiken Deutschlands stärke und sie mit Gottvertrauen und Glaubensmut erfülle, um Anfeindungen einer Gott entfremdeten Welt entgegenzutreten".

Der Abt von Maria Laach schreibt: „Mögen die Tage von Augsburg vor der ganzen Welt zeigen, daß die deutschen Katholiken, in fester Einheit um den Heiligen Vater geschart, die heiligen ewigen Ideale hochhalten".

Die katholischen Lehrer und Lehrerinnen tagen, wie bereits erwähnt, in einer besonderen Versammlung, über die der Bischof von Lingg das Ehrenpräsidium übernommen hat und in der Prof. Dr. Spahn-Straßburg über „Das Amt des Lehrer und seine Weltanschauung" referieren wird. In letzter Stunde wird an die katholischen Lehrer und Lehrerinnen nochmals ein dringender Aufruf zur Teilnahme an der Versammlung erlassen. „Es gilt zu zeigen", so heißt es da, „daß wir gewillt sind, im Geiste der katholischen Kirche unseres Amtes zu walten. Die Hoffnung jener soll zuschanden werden, die den Lehrerstand in eine Kampfstellung gegen die von Christus dem Gottessohn in Sachen des Glaubens und der Sitte eingesetzte Autorität bringen wollen. Wir wollen die Vorkämpfer gegen eine materielle religionsfeindliche Weltanschauung ermutigen und ermuntern, indem wir durch eine mächtige Kundgebung beweisen, daß sie im katholischen Lehrerstande zahlreiche Gesinnungsgenossen besitzen. Das katholische Volk soll sehen, daß es um Lehrpersönlichkeiten, die vom lebendigen Christentum durchdrungen sind, nicht zu bangen braucht. Der Festvortrag selbst ist das mutige Bekenntnis eines Lehrers.

Im Stadttheater wird ein religiöses Schauspiel „Die heilige Afra" aufgeführt. Im Kinematographen ist die „Erweckung des Lazarus" und das „Heilige Grab" zu sehen.

Auffällig ist, daß auch hier ebenso wie auf den letzten Katholikentagen in Düsseldorf und Breslau eine starke Gegenbewegung sich geltend macht. Man teilt Flugblätter mit Hinweisen auf die Pfarreraffäre in Kolbermoor und den Fall des katholischen Rektors Bock aus, und die Freidenker künden eine große Protestversammlung, zu der insbesondere die Arbeiterschaft eingeladen wird, an.

* * *

H. Augsburg, 21. Aug. Die eigentliche

Begrüßungsversammlung

des Deutschen Katholikentages fand in der von der Stadt Augsburg zur Verfügung gestellten und besonders ausgebauten Festhalle statt. Die Papstbüste, flankiert von den Büsten des Kaisers und des Prinzregenten, steht vor der Rednertribüne. Auf der Präsidententribüne sieht man neben den Bischöfen, Erzäbten, Aebten usw. alle bekannten Führer des Zentrums im Reichstage und den deutschen Einzellandtagen. Mit großem Beifall wurden vornehmlich Dr. Heim, der „bayrische Bauerndoktor", der in der Begleitung Erzbergers erschien, und der bayrische Hochadel begrüßt, der auffallend zahlreich vertreten war. Insgesamt waren etwa 5000 Personen erschienen, den Damen und den Studenten hatte man die Tribüne eingeräumt.

Eine glühende Hitze lagerte trotz der späten Abendstunde über dem Bau, als die vereinigten Kapellen des 3. Bayrischen Infanterie-Regiments „Prinz Karl von Bayern" mit dem Richard Straußschen Investiturmarsch der Ritter des Johanniterordens die Feier einleitete. Dann sang ein aus 360 Damen und Herren bestehender Chor unter der Direktion des Stadtkaplans Kempf-Augsburg den Chor „Der Herr ging vorüber" aus dem Oratorium „Elias" von Mendelssohn-Bertholdy.

Der Vorsitzende des Lokalkomitees, Justizrat Reisert, eröffnete den Reigen der Redner mit dem katholischen Gruß „Gelobt sei Jesus Christus". Dieser Satz enthalte das ganze christliche Programm. Katholikentage, seien jetzt mehr als je nötig. Wenn auch ernste Katholiken fragen, warum sie nötig seien, so sei man sprachlos. Wenn wir die Frage beantworten, warum Flottenschau, warum Kaisermanöver, warum stehende Heere, und wenn man dann sagen kann, das ist alles unnötig, es herrscht ein allgemeiner Völkerfriede, dann verspreche ich, werden wir auch keine Katholikenversammlungen mehr abhalten. Die Katholikenversammlungen sind unsere Heerschau, unsere Probemobilmachung. Hier nehmen wir Stellung gegenüber unseren Feinden. Hannibal ante portas. Der Angriff gegen den Glauben ist allgemein und da fragt man, ob Katholikentage nötig sind. Darauf gibt es eine höfliche Antwort nicht. (Lebh. Zustimmung.) Schon früher herrschte der Unglaube in vielen Richtungen. Jetzt will man Gott als Ganzes absetzen und da sind die Katholikentage mehr als je nötig zum Kampf gegen Alles, was gegen Christus ist. Die christliche Religion lehrt nichts, was gegen die Vernunft ist. Sie lehrt Geheimnisse, die über der Vernunft stehen, aber nicht Geheimnisse, die gegen die Vernunft sind. Und wenn trotzdem der Vorwurf wiederkehren sollte: Ihr lehrt gegen die Vernunft!, so sagen wir: Nur Bosheit will uns nicht verstehen und nur Halbbildung kann so etwas weiterverbreiten. (Lebh. Beifall.) Wir brauchen uns also unserer Religion keineswegs zu schämen und nicht zu fürchten, daß wir im Spott untergehen könnten. Unsere Zeit glaubt in dieser Methode neu zu sein und ist doch nur ein Plagiator. Diese Methode des Lächerlichmachens ist mit viel größerem Geschick und besserem Esprit von Voltaire einst angewendet werden und auch ihm ist es trotzdem nicht gelungen, er ist sogar, so sagt uns die Geschichte, in der Todesstunde zu Christus zurückgekehrt.

Wir wollen also auch weiterhin gegen unsere Gegner vorgehen wie seinerzeit die tapferen Augsburger gegen die wilden Hunnen. Auch wir wollen die Hunnen bekämpfen, die Hunnen des Wortes und der Feder. (Beifall und Heiterkeit.) Unsere Katholikentage waren von jeher eine einzig dastehende Manifestation des Glaubens. Das ist um so wichtiger, als man neuerdings sogar so weit gegangen ist, zu sagen: Euer Christus hat gar nicht gelebt! Speziell auch in Augsburg ist seinerzeit dieser Ruf erklungen, aber wir sind ihm begegnet mit einer nach Tausenden zählenden Abwehrversammlung. Und auch unsere heutige Versammlung, unser gewaltiger Festzug, alles ist ein einziger lauter Schrei: „Christus lebt!" Ueber unserer ganzen Tagung schwebt dieser Ruf: Christus lebt und Christus regiert! (Stürm. Beifall.)

Der Redner begrüßt dann die Vertreter des Episkopats, die Mitglieder des katholischen Adels, die er „die Edlen des Volkes" nennt, dann auch die Bürger und die Arbeiter, sowie die Ehrengäste, besonders die von den Grenzen der Erde. Er dankt dann den Behörden, namentlich den städtischen Kollegien, die alle Hoffnungen übertroffen und alle Befürchtungen zunichte gemacht haben und stellt den Katholikentag unter den Schutz der Patronin Bavariae, der heiligen Afra und der siegerprobten Fahne des heiligen Ulrich. Er gedenkt dann des Papstes als des Hortes des Friedens und Glaubens, ferner des Kaisers als des mächtigen Schirmherrn und starken Schützers von Staat und Religion, sowie des Prinzregenten Luitpold als des viel geliebten Regenten und des Seniors der deutschen Fürsten, den Gott noch ungezählte Jahre erhalten möge. Er schließt mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf Papst, Kaiser und Prinzregent, worauf die Versammlung die bayrische Königshymne sang.

Oberbürgermeister Wolfram-Augsburg dankt dem Lokalkomitee für die freundlichen Worte seines Vorsitzenden. Was die Stadt zu bieten habe, das altehrwürdige Rathaus mit dem vielgerühmten goldenen Saal und den städtischen Sammlungen, die jetzt erst durch den Domschatz bereichert sind, stehe dem Katholikentag zur Verfügung. Des Katholikentages harre ernste Arbeit. Möge reicher Segen ausgehen von seinen Verhandlungen nicht bloß über die Katholiken, sondern über das gesamte deutsche Vaterland. (Stürmische Zustimmung.) Wir sind überzeugt, daß die Rechte Anderer nicht verletzt werden. Darum sind Sie besonders willkommen. Niemand in unserer Stadt rüttelt an dem religiösen Frieden. Die Angehörigen der verschiedenen Konfessionen verkehren in Frieden und Eintracht miteinander zum Wohle unserer Stadt und nicht zuletzt unseres gesamten Staatswesens. (Beifall.) Deshalb begrüßen auch die Andersgläubigen den Katholikentag freudig. Im Namen der Stadtvertretung heiße er den Katholikentag herzlich willkommen. (Lebh. Beif.)

Der Lokalvorsitzende Justizrat Reisert fügt seinen ersten Ausführungen noch hinzu: Wir wissen, daß wir in einer konfessionell gemischten Stadt sind. Unsere Redner werden über alles sprechen, was die Christen bewegt, aber über eines werden sie nicht sprechen: über die Verhältnisse einer anderen Konfession. Wir sprechen niemand seine gute Ueberzeugung ab. Wir werden nicht vor fremden Türen kehren. Wenn es sich ums Reinemachen dreht, werden wir vor der eigenen Türe kehren. (Lebhafte Zustimmung.) Wir haben wohl empfunden, daß wir hier von allen freundlich aufgenommen sind, deshalb danken wir der ganzen Stadt Augsburg. (Stürmischer Beifall.)

Nach weiteren Ansprachen, Grüßen und Einladungen wurde die Versammlung geschlossen. Zum Präsidenten des Katholikentages wird, wie schon kurz gemeldet, der siegreiche Abgeordnete von Mülheim-Wipperfürth, Oberlandesgerichtsrat Marx-Düsseldorf, gewählt werden.

Badische Chronik.

Durlach, 22. Aug. Der Gasverbrauch betrug in hiesiger Stadt im Juli d. Js. 63 852 Kubikmeter gegen 62 866 Kubikmeter im gleichen Monat des Vorjahres. Während sich die Abgabe von Leucht-, Koch- und Heizgas um rund 4500 Kubikmeter erhöhte, erfuhr die Abgabe von Motorengas eine Abnahme von rund 400 Kubikmeter. Der letztere Umstand ist vorwiegend auf den Wenigerverbrauch im Wasserwerk zurückzuführen.

* Pforzheim, 22. Aug. In der Nacht von Samstag auf Sonntag hat sich hier ein 20 Jahre alter junger Mann auf einer Bank am Spazierweg nach dem Seehause mit einem Revolver erschossen. Von 2 Herren, welche am Sonntag morgen dort spazieren gingen, wurde die Leiche gefunden.

Bretten, 22. Aug. Das neue Volksschulgebäude, ein prächtiger Bau, geht seiner Vollendung entgegen. Die Einweihung desselben erfolgt am 10. September. Aus diesem Anlasse ist die Abhaltung eines Kinderfestes geplant.

E. Langenbrücken (A. Bruchsal), 21. Aug. Bei der auf gestern angesetzten Erneuerungswahl für den Gemeinderat wurden mit großer Mehrheit die ausscheidenden Mitglieder, die Herren Gemeinderechner Wilhelm Moll, Wagnermeister Daniel Zolk und Landwirt Stang wiedergewählt. — Der Erlös für das diesjährige Gemeindeobst, nur Aepfel, da die Birnbäume wenig Früchte ansetzten, beträgt 259 Mark.

* Mingolsheim (A. Bruchsal), 22. Aug. Gestern abend wurde eine Frau von einem Radfahrer überfahren und erlitt schwere Verletzungen, sodaß sie vom Platze getragen werden mußte.

* Mannheim, 22. Aug. Seinen Verletzungen erlegen ist am 20. d. M. im allgemeinen Krankenhause hier der 8 Jahre alte Knabe, welcher am 17. d. M. auf der Ludwig Jolly-Straße in der Nähe der neuen Neckarbrücke von einem Automobil umgefahren wurde. — Außerdem starb heute früh im gleichen Krankenhause die Ehefrau des Händlers Joseph Frank von hier, welche vor einigen Tagen bei der Explosion ihrer Petroleumlampe lebensgefährliche Brandwunden erlitten hat. — In selbstmörderischer Absicht brachte sich der 28 Jahre alte ledige Packer Friedrich Baseler aus Meßkirch im Friedrichspark 2 Schüsse in die Schläfe bei. Der schwerverletzte Lebensmüde wurde ins Allgemeine Krankenhaus gebracht, wo es gelang, die beiden Kugeln sofort zu entfernen. Baseler war erst vor wenigen Tagen von Frankfurt nach Mannheim zugereist. Seine Bemühungen, Arbeit zu finden, waren erfolglos, was ihn zu der Tat bewegte. Er wird mit dem Leben davonkommen.

S. Heidelberg, 22. Aug. Der hiesige Architekt Schaaf, Mitglied der Rudergesellschaft Heidelberg, wurde während des Badens im Neckar vom Herzschlag getroffen und ertrank. Der Verunglückte hatte ein Bad genommen, während seine Freunde die Ausbesserung ihres beschädigten Bootes vornahmen.

Heidelberg, 22. Aug. Der Seismograph der Königstuhl-Sternwarte registrierte am Sonntag, den 21. ds., morgens ein Fernbeben, dessen Vorläufer 6 Uhr 57 Min. einsetzten; das Hauptbeben begann etwa 7.15 Min. — Vergangene Nacht brachte infolge eines Wortwechsels der Tagner Krämer dem Tüncher Froschauer mit einem Messer eine gefährliche Wunde über dem Auge bei und biß dem Bruder des Froschauer nahezu den Daumen ab. — Am Sonntag früh stürzte der ledige Telegraphenarbeiter Albert Müller in stark angetrunkenem Zustande aus dem Fenster seiner im zweiten Stock gelegenen Wohnung. Der Verunglückte zog sich durch den Sturz eine schwere Schädelverletzung zu.

* Weinheim, 22. Aug. Gestern abend ermordete der 19 Jahre alte Fabrikarbeiter Philipp Wittermann von hier seine Geliebte, das Dienstmädchen Elisabeth Fetscher im Kastanienwald und erhängte sich darauf in dem Hof der elterlichen Wohnung. In einer Tasche seiner mit Blut stark befleckten Kleidung steckte ein Zettel, auf dem er genau den Ort der Tat angab. Heute morgen wurde die Leiche des Mädchens an der angegebenen Stelle gefunden.

= Nassig (A. Wertheim), 21. Aug. Nachdem Herr Bürgermeister Beck von hier, welcher sein Amt 18 Jahre zum Wohle der Gemeinde verwaltet hat, eine Wiederwahl entschieden ablehnte, wurde bei der gestrigen Bürgermeisterwahl Herr Christoph Klein II, Landwirt von hier zum Bürgermeister gewählt.

* Durmersheim (A. Rastatt), 22. Aug. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern abend hier kurz nach 7 Uhr. Der Bahnwart Bilian von hier wurde samt seinem 2 Jahre alten Kinde vom Schnellzuge 12 erfaßt und getötet. Wahrscheinlich war das Kind beim Spielen auf das Bahngleise gerten, was der Vater erst in dem Momente bemerkte, als der Zug schon dahergebraust kam. Beim Versuche, es noch zu retten, wurden beide von der Maschine erfaßt und in ganz schrecklicher Weise zugerichtet, sodaß der Tod bei beiden sofort eingetreten sein muß. Der Vater, dem ein Arm vollständig vom Körper getrennt war, wurde laut „Rastatter Tagebl." mit solcher Wucht zur Seite geworfen, daß ihm das ganze Hirn herausgeschleudert wurde. Dem Kinde wurde der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt, ersterer wurde einige Meter vom Körperchen gefunden. Bilian hinterläßt Frau und noch 6 Kinder.

Ih Oberbühlertal, 21. Aug. Gestern nachmittag stand in der Nähe des Schindelpeterhotels ein zweispänniges Fuhrwerk. Ein Mädchen von vier Jahren ging an demselben vorbei. Plötzlich schnappte das eine bissige Pferd nach dem Kind, biß ihm die rechte Unterlippe bis herab zum Kinn weg und verschluckte dieselbe. Das Kind kam sofort in ärztliche Behandlung.

= Offenburg, 21. Aug. Der verheiratete Taglöhner August Würth von hier ließ sich gestern in der Nähe der Eisenbahnbrücke von einem Zuge überfahren, wobei im der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde. — Während des Gedränges anläßlich des Veteranenfestes wurden einem durchreisenden Rechnungsrat aus Kassel seine für eine Schweizerreise bestimmte Barschaft in Höhe von 600 M gestohlen.

* Freiburg, 22. Aug. Erhängt hat sich gestern im nördlichen Stadtteil aus Melancholie ein verwitweter Uhrmacher von St. Georgen.

$ Villingen, 21. Aug. In unserem Amtsbezirke erheben von 34 Gemeinden 5 keine Umlagen und zwar Grüningen, Obereschach, Pfaffenweiler, Ueberauchen und Vöhrenbach. Die Steuerwerte in diesen Gemeinden betragen der Reihe nach 861 550 Mk., 1 768 240 Mk., 776 850 Mk., 717 550 Mk., 7 915 690 Mk. Die Vermehrung der Steuerwerte aller Gemeinden in diesem Amtsbezirk betrug von 1909 auf das laufende Jahr 2 803 250 Mk., wovon allein 2 283 800 Mk. auf die Gemeinde Dürrheim entfallen.

▲ Furtwangen, 20. Aug. Eine kunstvolle Uhr hat der Uhrmacher G. List in Weißenfels konstruiert. Er baute das Werk einer Taschenuhr in eine Medizinflasche, ohne diese zu verletzen, und leitete die Triebstange in eine Standuhr. Die fein qualifizierte Arbeit wurde auf der Gubener Ausstellung mit der silbernen Medaille ausgezeichnet.

Stetten a. k. M., 21. August. Die Stadtgemeinde Ebingen versäumt nicht, alles aufzubieten, um den Lagerplatz des Truppenübungsplatzes auf dem Heuberg in der Nähe ihrer Stadt zu bekommen. Wie die „Konstanzer Nachr." melden, soll dieselbe auf telegraphischem Wege 150 000 M bei dem Kommando in Karlsruhe angeboten haben, wenn das Lager auf den sogenannten Buer-Wald bei Kaiseringen verlegt werden würde.

Gewitter in Baden.

= Ettlingen, 22. Aug. Ein schweres Gewitter ging vergangene Nacht über unsere Stadt und die nächste Umgebung nieder. Es regnete so stark, daß alsbald mehrere Straßen bis über die Bordsteine unter Wasser standen und ein Ueberschreiten unmöglich machten. Durch die Heftigkeit des mit Hagel vermischten Regens wurde an Gärten und Häusern mehrfach Schaden angerichtet. Obst, Laub und Baumäste wurden vielfach abgerissen.

△ Bretten, 22. Aug. Ein Gewitter unter Begleitung eines furchtbaren Sturmes ging heute Nacht über unsere Stadt nieder. Kurze Zeit fiel Hagel, teilweise in der Größe eines Taubeneis. Das Unwetter hat erheblichen Schaden verursacht, insbesondere am Tabak und an den Obstbäumen.

* Bruchsal, 22. Aug. Das starke Gewitter, begleitet von heftigem Sturm und Regen, das heute nacht über unsere Gegend niederging, bracht, wie die „Bruchs. Ztg." erfährt, über die Gemeinden Helmsheim, Heidelsheim, Obergrombach, Gondelsheim, Gochsheim schweren Hagelschlag. Obstbäume wurden entwurzelt, ganze Wagen voll abgeschlagenen Obstes wurden heute früh heimgeführt.

* Hockenheim (A. Schwetzingen), 22. Aug. Während des Gewitters in der verflossenen Nacht schlug der Blitz in die Scheune des Landwirts Peter Müller und äscherte diese bis auf den Grund ein. Der Schaden beträgt 3000 M.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. August.

‡ Beim Einzahlen von Postanweisungen erhielt bis jetzt der Absender einen weißen Einlieferungsschein. Dieser soll jetzt wegfallen. Auf mehreren Postämtern hat man breitere Postanweisungen, auf denen sich ein Quittungsabriß befindet. Dieser muß von dem Einzahler gleich mit ausgefüllt werden, wird dann von dem Beamten unterschrieben und gestempelt. Dadurch soll am Schalter Zeit erspart werden. Sobald sich die Einrichtung bewährt, wird sie auf allen Postämtern eingeführt werden.

‡ Iffezheimer Rennen. Zur Herstellung einer besseren direkten Verbindung von Karlsruhe (Hauptbahnhof) nach Rennplatz Iffezheim verkehrt am Dienstag, den 23. und Donnerstag, den 25. ds. M., wie aus dem Inseratenteil dieser Nummer ersichtlich, ein Sonderzug.

△ Die Wolfartsweierer Straßenbrücke über den Karlsruher Rangierbahnhof wird demnächst einer gründlichen Erneuerung unterzogen und zwar hauptsächlich bezüglich der Fahrbahn. Zwischen der Eisenbahnverwaltung und dem Kreisausschuß Karlsruhe ist ein diesbezüglicher Vertrag abgeschlossen worden, dem auch der Gemeinderat in Durlach seine Zustimmung erteilt hat.

Schaufensterwettbewerb. Die Beteiligung an dem vom Verkehrsverein auf die Septemberfesttage geplanten Wettbewerb in Bezug auf geschmackvolle Dekoration der Schaufenster verspricht recht lebhaft zu werden. Bereits sind zahlreiche Anmeldeformulare bei den Abgabestellen (Verkehrsverein im Rathaus, Zeitungskiosk am Hotel Germania und Verbrauchssteuererhebungsstellen) abgeholt worden. In der öffentlichen Auskunftsstelle des Verkehrsvereins im Rathaus liegt ein Buch zur Ansicht auf, in dem eine große Anzahl in anderen Städten preisgekrönten Ladendekorationen abgebildet sind. Den Anmeldeformularen sind Ratschläge beigedruckt.

ar. Der hiesige Cercle Francais unternahm gestern Nachmittag seinen ersten gemeinsamen Ausflug. Ungefähr 35 Personen fanden sich zur Fahrt nach Ettlingen ein, von wo aus die ganze Gesellschaft zu Fuß dem Ziele „Reichenbach" zustrebte. Frau Sonne meinte es gar gut mit den Ausflüglern, weshalb dieselben mit begreiflichem Hunger und Durst in Reichenbach anlangten. In angenehmer Weise verfloß der Nachmittag unter Gesang, Spiel und Tanz so vergnüglich, daß man die Heimkehr noch um ein Stündchen länger hinausschieben mußte, als ursprünglich geplant. Da der Abend so unvergleichlich schön war, entschloß man sich, wieder zu Fuß nach Busenbach und von dort nach Ettlingen zurückzukehren. Gegen halb 11 Uhr brachte alsdann die Albtalbahn die frohe Gesellschaft wieder in die Residenz zurück.

Arbeiterdiskussionsklub. Zu den schönsten Aufgaben, die sich der Klub gestellt hat, und die zu erfüllen er unausgesetzt bestrebt ist, gehört es, die Werke Goethes auch den einfachen Männern und Frauen des Volkes verständlich zu machen. „Stunden mit Goethe", so lautet das Thema schon mancher Klubabende. Auch am kommenden Dienstag, den 23. August, abends halb 9 Uhr, werden sich die Mitglieder und Freunde des Klubs im Gemeindehaus, Blücherstraße 20, versammeln, um unter der kundigen Führung von Stadtvikar Roland einige Stunden bei Goethe zu weilen. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist umsomehr zu empfehlen, als dieser Vortragsabend vorbereiten soll auf den am 31. August zu haltenden Vortrag des Stadtpfarrers Jäger, der über die Religion Goethes sprechen wird.

$ Eine Riesenbirne von 520 Gramm Gewicht wurde heute in unserer Redaktion vorgelegt. Dieselbe — eine Christensens Butterbirne — ist im Garten des Herrn Ball in Mörsch gewachsen und soll durchaus nicht die einzige dieser Größe sein.

△ Gustav Hagenbecks größte indische Völkerschau der Welt ist heute nachmittag 1 Uhr 28 Min. mittelst Sonderzuges hier eingetroffen. Der lange Zug fuhr zunächst in die Halle des Personenbahnhofes ein, wo die leitenden Persönlichkeiten die Wagen verließen. Alsdann wurde der Zug nach der sogenannten Kriegsrampe beim Gottesauer Exerzierplatz zurückgefahren, woselbst zahlreiche indische Eingeborene den Wagen entstiegen und mittelst Droschken und Breaks nach ihren Aufenthaltslokalen auf dem Meßplatz verbracht wurden. Am späteren Nachmittag erfolgte die Ausladung des großen Tier-, Wagen- und Materialparks.

§ Zu dem bereits gemeldeten Selbstmordversuch in der Kreuzstraße gehen uns noch folgende Einzelheiten zu: Der etwa 27 Jahre alte Kaufmann Siegmund Kahn aus der nördlichen Rheinpfalz öffnete sich in vergangener Nacht in selbstmörderischer Absicht die Pulsadern, doch scheint die beabsichtigte Wirkung nicht rasch genug eingetreten zu sein, denn kurz vor 5 Uhr sprang er zum Fenster seiner im dritten Stockwerk des Hauses Kreuzstraße Nr. 26 gelegenen Wohnung auf den Gehweg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

der Straße, wo er **bewußtlos und schwer verletzt** liegen blieb. Ein gegenüber wohnender Bäckermeister, der gerade im Begriff war, sein Ladenlokal zu öffnen, sah das Geschehene und requirierte zunächst das Krankenautomobil, das kurz nach 5 Uhr am Platze erschien und den Unglücklichen nach dem städtischen Krankenhaus überführte, wo er kurz nach der Ankunft starb. Kahn war zirka sieben Jahre bei einer hiesigen Firma tätig, machte sich aber in den letzten Monaten selbständig durch Uebernahme verschiedener Vertretungen. Er schien ganz gute Geschäfte zu machen, wenigstens war er in Gesellschaft stets froh und munter, bis in den letzten Tagen verschiedenen Bekannten sein sonderbares, zurückhaltendes Benehmen auffiel.

Vermischtes.

= **Halle**, 22. Aug. (Tel.) **Hauptmann Polst** vom Füsilierregiment Generalfeldmarschall Graf von Blumenthal Magdeburg. 36 wurde vom **Kriegsgericht** der 8. Division wegen fortgesetzter **falscher dienstlicher Meldungen zu 2 Monaten Gefängnis und Dienstentlassung** verurteilt. Er war in **finanzielle Schierigkeiten** geraten und konnte sich zu keiner wahrheitsgemäßen Auskunft entschließen. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

hd **Bromberg**, 21. Aug. (Tel.) Hier wurde auf den **Leutnant Wohlfahrt** vom 14. Infanterie-Regiment, als er nachts von einem Rundgange zurückkehrte, von einem hinter einem Baume stehenden **Manne** zwei **Schüsse** abgegeben, von denen einer den Leutnant streifte. Der Leutnant zog hierauf den Säbel und hieb auf die Stelle zu, wo der Mann gestanden hatte. Dieser war inzwischen verschwunden. Die Suche nach ihm, die sofort aufgenommen wurde, war vergeblich.

= **Hamm** (Westfalen), 21. Aug. Auf der **Zeche Radbod** wurden abermals **zehn Leichen gefunden.** Eine von ihnen konnte an der Nummer erkannt werden. Die Aufwältigungsarbeiten auf der dritten und letzten Sohle werden bald beendet sein. Zurzeit ist die Belegschaft etwa 1800 Mann stark. Die Belegschaftsziffer vor dem großen Unglück am 12. November 1908 betrug 150 weniger.

hd **Münster i. W.**, 22. Aug. (Tel.) Vorgestern wurde wieder zwischen Telgte und Münster ein **Ackerpflug** auf das **Eisenbahngeleis geworfen.** Es gelang, einen die Strecke passierenden Personenzug noch rechtzeitig zu stellen, sodaß ein **Unglück verhütet** werden konnte. **Zwei Streckenarbeiter** wurden unter dem **Verdacht**, die **Anschläge verübt** zu haben, **verhaftet.**

= **Hanau**, 21. Aug. Heute nachmittag **erschoß** der 31jährige **Zeugfeldwebel Müller** von der Königlichen Pulverfabrik **seine Geliebte**, die 21jährige Verkäuferin **Iffland, auf offener Straße**, weil diese mit ihm gebrochen hatte und einen Kaufmann heiraten wollte. Auch den dabei stehenden Bräutigam des Mädchens wollte er erschießen, doch konnte sich dieser noch rechtzeitig in Sicherheit bringen. Nach der Tat ergriff der Mörder auf seinem Velociped die **Flucht**, wurde aber in **Mittelbuchen** von einem Kriminalschutzmann eingeholt und **verhaftet.**

= **Wien**, 20. Aug. Die **Streitigkeiten** zwischen dem **Prinzen Philipp von Coburg** und seiner geschiedenen Gattin **Prinzessin Luise von Belgien** wurden durch einen **Vergleich** beendet. Die **Prinzessin** erkannte an, ihrem geschiedenen **Gatten** rund **zwei Millionen zu schulden.** Die **Zurückerstattung** erfolgt in dreifacher Art. Statt der monatlichen Alimente von monatlich 7000 Kronen wurde eine Ablösungssumme mit 1 250 000 Kronen vereinbart, die der Prinz von seiner Forderung abziehen läßt. Ebenso kommt von seiner Forderung das Depot in Abzug, das die Prinzessin nach dem Tode des Königs Leopold in Brüssel erlegte und das nunmehr dem Prinzen ausgefolgt wird. Den Rest erhält der Prinz, wenn die Prinzessin Luise neuerdings zu Zahlungsmitteln gelangt.

hd **Brüssel**, 22. Aug. Die **Wiedererrichtung der Brüsseler Kirmes** auf der **Ausstellung** muß bis **30. August beendet** sein. Der Unternehmer hat erklärt, daß er bis zum **28. d. M.** die Wiederherstellungsarbeiten fertigstellen könne. In diesem Falle würde der Unternehmer von der Ausstellungsleitung eine **bedeutende Summe** erhalten.

hd **London**, 22. Aug. (Tel.) Die **ganze Besatzung eines Wallfischfängers** auf Nordtans ist infolge der schlechten Ernährungsmöglichkeit **an Skorbut gestorben.**

= **Kopenhagen**, 22. Aug. (Tel.) Der **isländische Vulkan Hella**, der seit 1878 untätig war, **droht von Neuem auszubrechen.** Die vier Jahre alte **Schneedecke** des Berges ist **vollständig geschmolzen.** Dichte **Rauchwolken** steigen auf.

= **Petersburg**, 22. Aug. (Tel.) Der **Adelsmarschall Popow** in Tula wurde von seinem **eigenen Sohn erschossen.** Der Mörder beging die Tat im Rausch.

hd **Newyork**, 22. Aug. (Tel.) Hier sind die beiden früheren **Direktoren** der **Bankgesellschaft von Illinois** wegen **Veruntreuung verhaftet** worden, darunter der **Sohn** des bekannten **Finanzmannes Harrison.** Die Unterschlagungen belaufen sich auf angeblich 6 Millionen Mark.

Unglücksfälle.

= **Rostock**, 22. Aug. (Tel.) Gestern **verunglückte** das **Automobil** des Ziegeleibesitzers **Höppner** aus Papendorf. **Höppner jun.** und **zwei Chauffeure** wurden schwer verletzt.

= **Wilhelmshaven**, 22. Aug. (Tel.) Nach dem **Genuß von Milchreis** ist eine **Familie von 6 Personen** an **Vergiftungserscheinungen erkrankt.**

= **Krefeld**, 20. Aug. Eine hier wohnende **Witwe Harz** hatte aus Furcht vor Einbrechern ein **geladenes Gewehr neben ihr Bett** gestellt. Ihr **achtjähriges Töchterchen** machte sich an der **Waffe zu schaffen**, wobei sich diese **entlud** und dem Kinde eine Schrotladung in die Schläfe drang. Es ist den Verletzungen erlegen.

= **Dortmund**, 21. Aug. In einer hiesigen **Wirtschaft**, in die ein Gast einen **Polizeihund** mitgebracht hatte, unterhielt man sich gestern sehr lebhaft über die Dressur von Polizeihunden, die bekanntlich auch vor einem Schusse standhalten sollen. Der **Wirt** holte im Eifer der Unterhaltung einen **Revolver** herbei, entlud ihn und drückte, ohne zu beachten, daß noch eine Patrone in der Waffe steckte, diese ab. Die **Kugel drang** einem **Schlossermeister** in die **Brust.** Der Mann ist erheblich, nicht tödlich verletzt worden.

‡ **Bochum**, 21. Aug. Die **Frau eines Bergmanns** wurde, als sie an einem Spielplatz vorüberging, von einem **Fußball so unglücklich getroffen**, daß sie zu Boden stürzte und **bewußtlos liegen blieb.** Die Verletzungen der Frau sollen lebensgefährlicher Art sein.

hd **Essen a. R.**, 22. Aug. (Privattel.) **Im Laboratorium der Kruppschen Fabrik** brach heute mittag gegen 12 Uhr **Großfeuer aus. Das Laboratorium flog in die Luft. Bisher wurden drei Tote und mehrere Schwerverletzte geborgen.**

= **Darmstadt**, 21. Aug. (Tel.) Die **Leiche** des seit Mitte vorigen Monats **vermißten** Großh. Großh. Ministerialrevisors **Helfmann** von hier, der auf einer Tour in der **Schweiz verunglückt** ist und auf dessen Auffindung eine **Belohnung von 500 Mark** ausgesetzt war, ist nach einer Mitteilung des deutschen Konsuls in Lausanne an das hiesige Ministerium gestern in der Nähe von **Martigny** an einem **Paßübergang aufgefunden** worden.

= **Innsbruck**, 21. Aug. Ein **Blitzstrahl schlug** in die **Almhütte** bei Lusern in Südtirol ein und **traf vier Männer**, von denen **drei getötet** wurden und einer schwere Verletzungen erlitt.

= **Valencia** (Spanien), 21. Aug. (Tel.) Bei einer **Explosion** in einem **Feuerwerkslaboratorium** wurden **eine Person getötet** und **sieben andere schwer verletzt.**

hd **London**, 20. Aug. (Tel.) In der vergangenen Nacht **brannte** das Warenhaus von **Morley & Lanceley** in Boxton **vollständig nieder.** Den **120 Angestellten**, welche nach englischer Sitte in dem oberen Stockwerk schliefen, gelang es mit Mühe und Not, nur mit dem **Hemd bekleidet**, das **Leben zu retten.** Mit großer **Selbstaufopferung** trugen die männlichen Angestellten die vor Schreck ohnmächtigen Verkäuferinnen aus den Flammen. Der Schaden wird auf 1 Million Mark geschätzt.

hd **Newyork**, 22. Aug. (Tel.) Der **Herzog Prinz Joseph von Bayern** erlitt gestern einen **Automobil-Unfall**, der leicht die schwersten Folgen hätte haben können. In seinem Automobil befanden sich außer ihm und einer jungen Dame noch **Herr** und **Frau Longworth.** Frau Longworth ist bekanntlich die **Tochter** des **Präsidenten Roosevelt.** Auf abschüssiger Chaussee kam dem Automobil des Herzogs das **Automobil des Millionärs Astor** in schärfstem Tempo entgegen. **Beide Automobile stießen zusammen**, da auf der schlüpfrigen Straße das Automobil Astors ins Gleiten geriet. Astors Automobil wurde zurseite geschleudert, dasjenige des Prinzen **überschlug sich** und die **Insassen** wurden **herausgeworfen**, indessen **nur leicht verletzt.** Astor blieb unverletzt.

Schiffs-Unfälle.

= **Plymouth**, 22. Aug. (Tel.) Der britische **Schooner „Sterling"** wurde durch Sturm **300 Meilen** aus seinem **Kurs getrieben.** Sein **Proviant** war infolgedessen bereits **seit 4 Tagen erschöpft.** Da traf ihn der **deutsche Dampfer „Prinz Joachim"**, der der darbenden Mannschaft **Lebensmittel** und einen **Arzt** an Bord sandte.

= **Tokio**, 22. Aug. (Tel.) Der englische **Panzerkreuzer „Bedford"** ist gestern südwestlich der koreanischen **Insel Auelgaret gestrandet.** Er befand sich bei unsichtigem Wetter mit dem englischen Geschwader auf der Fahrt von Wechaiwei nach Nagasaki. **Japanische Kriegsschiffe** sind nach der **Strandungsstelle abgegangen.**

Große Waldbrände in Nordamerika.

hd **Chicago**, 22. Aug. (Tel.) **„Daily Chronicle"** berichtet über die **großen Waldbrände**, welche seit einigen Tagen im **Nordwesten der Vereinigten Staaten** wüten und große Flächen starken Waldes bereits in Asche gelegt haben. Die Waldbrände haben ihren Ursprung in der Nähe der kleinen Stadt **Wallace.** Diese **Stadt ist schwer bedroht.** Seit 3 Tagen **fehlt** von dort **jede Nachricht.** Wallace zählt **5000 Einwohner.** Da von **allen Seiten** das Feuer um die Stadt wütet, kann man nicht in die Stadt hinein und ist ohne jede Nachricht über das Schicksal der Bewohner. Die letzten Nachrichten aus der bedrohten Stadt besagen, daß die **Stadt von allen Seiten vollständig von einem Flammengürtel umgeben** sei und daß **keine Hoffnung** vorhanden sei, die **Bewohner zu retten.** Die Meldung fügte hinzu, daß die **Einwohner verzweifelte Versuche** machen, **sich zu retten**, indem sie der Eisenbahnlinie entlang laufen. Da jedoch die **Eisenbahnbrücken** im Osten und Westen der Stadt **vollständig aus Holz** sind, dem Feuer also keinen Widerstand leisten, so fürchtet man, daß diese Brücken **vom Feuer vernichtet** worden sind und daß die **Bewohner** dadurch **verhindert** sind, die **Flüsse zu überschreiten**, und sich zu retten.

Von der Luftschiffahrt.

= **Berlin**, 22. Aug. (Tel.) Auf dem **Flugplatz Johannesthal** bewarb sich gestern der **Aviatiker Dorner** um einen von mehreren Herren und dem Kriegsministerium für den Aviatiker ausgesetzten **Preis von 400 M**, der aus einer Höhe von 20 Metern einen **10 Kilogramm schweren Sandsack** auf eine **Fläche** von 5 zu 3 Metern **werfen** werde. Dorner stieg mit einem Begleiter auf und warf 2 Säcke auf die Fläche. Er **erreichte** jedoch **nicht ganz** die **vorgeschriebene Höhe.** Trotzdem wird er den **Preis** erhalten.

♂ **Paris**, 22. Aug. Der „Matin" hat bereits zwei Nachahmer gefunden für seinen **„Rundflug** des Ostens." Der **Vorstand** des **Pariser Gemeinderates** wird, wie schon kurz gemeldet, dieser Behörde vorschlagen, einen **Kredit von hundert tausend Franken** auszuwerfen für ein **neues Wettfliegen**, dessen Programm noch zu bestimmen ist. Noch viel weiter geht aber der beständige Nebenbuhler des Matin **„Le Journal".** Nicht nur verdoppelt dieses Blatt den **Hauptgewinn auf 200 000 Franken**, sondern es gibt auch dem Matin eine **gute Lehre** des wahren Patriotismus. Um nämlich recht deutlich zu zeigen, daß **ihm jede chauvinistische Tendenz abgeht**, hat das „Journal" seinen **Rundflug auf Berlin, Brüssel und London ausgedehnt.** In seiner Ankündigung sagt das „Journal": „Wenn wir in **unserem Lande** bleiben und eine unnütze Truppenschau des Luftreiches abhalten, so fördern wir die **Flugmaschine** blos als **Kriegswerkzeug**, wenn wir dagegen die **Grenzen überschreiten** und die **Fremden einladen**, mit uns **von unserem Lande aus in andere Länder hinüberzufliegen**, so **fördern** wir die **Flugmaschine** als **Werkzeug des Friedens** und der **Eintracht.** Mögen die Deutschen, die Engländer, die Belgier, die Italiener, die Amerikaner, die Spanier, die Russen, kurz alle Nationen, sich mit der unsrigen vereinen. Das Luftreich gehört allen an, es soll frei bleiben." Was wird nun der „Matin" für den Sommer 1912 planen? Vermutlich eine Wettreise nach dem Mond.

= **Amiens**, 21. Aug. (Tel.) **Zwei Militäraroplane** sollten gestern an einem **Garnisonmanöver** teilnehmen, es mußte aber wegen ungünstigen Wetters davon **Abstand genommen** werden. Als man den einen **Apparat demontierte**, bemerkte man, daß **böswilliger Weise dem Schmieröl Salzsäure beigemengt** war. Untersuchung ist eingeleitet.

= **Mentagne**, 22. August. (Tel.) Bei einem gestern hier stattgehabten **aviatischen Feste** kam es zu **lebhaften Zwischenfällen.** Aubrun sollte gegen 3 Uhr nachmittags aufsteigen und Zehntausende von Menschen warteten auf das Schauspiel. Um 7 Uhr abends wurde das **Publikum ungeduldig** und **stürmte das Flugfeld**, sodaß die **Gendarmerie einschreiten** und die Halle beschützen mußte. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen, aber nicht aufrecht erhalten. Auf die Vermittelung des Unterpräfekten hin **unternahm** schließlich **Aubrun einen Flug über der Stadt**, worauf sich das Publikum beruhigte und dem Aviatiker eine Ovation darbrachte.

hd **Brüssel**, 21. Aug. (Tel.) Aus **Courtrai** wird berichtet, daß gestern abend 6½ Uhr der **Aviatiker de Bäder**, welcher mit einem Doppeldecker aufgestiegen war, aus geringer Höhe **abgestürzt** ist. Der **Apparat wurde vollständig zertrümmert, der Aviatiker schwer verletzt.** Er mußte ins Hospital gebracht werden. Sein Zustand ist äußerst bedenklich. Der Absturz erfolgte infolge Aussetzens des Motors.

Der Ueberlandflug Frankfurt-Mainz-Mannheim.

Mannheim, 22, Aug. Heute ist der **letzte Starttag** für den Ueberlandflug. Die **Preisverteilung** findet hier statt. Das Präsidium des Deutschen Fliegerbundes hat sich entschlossen, dazu den morgigen Dienstag zu wählen. Die Festlichkeit wird im Saale des Friedrichsparkes abgehalten.

F. **Frankfurt a. M.**, 22. Aug. Als heute morgen **Lindpaintner** trotz des bewölkten Himmels starten wollte, setzte ein heftiger **Regen** ein, der sicherlich noch einige Stunden, wenn nicht den ganzen Tag, anhalten dürfte. Lindpaintner, Euler und die übrigen Preisbewerber geben jedoch die Hoffnung noch nicht auf. Sie haben die Absicht, bei der ersten Aufhellung des Wetters noch **nach Mannheim** zu starten. Es könnte also immerhin möglich sein, wenn auch nicht gerade wahrscheinlich, daß heute noch die Mannheimer Bevölkerung die Flieger zu sehen bekommt. Eine **Verlängerung der Flugwoche ist nicht geplant.** Das Befinden des am ersten Tage abgestürzten Oberleutnants von **Tiedemann** hat sich laut „Mannheimer Generalanzeiger" derartig **gebessert**, daß er außer jeder Gefahr und bei guter Stimmung ist.

hd. **Frankfurt a. M.**, 22. Aug. (Privattel.) Trotz des wenig günstigen Wetters **startete** heute Mittag 1 Uhr 50 Min. **Lindpaintner** zum **Ueberlandflug**; er **passierte** 2 Uhr 26 Min. in schönem glatten Fluge **Mainz** in der Richtung Mannheim.

Um 2 Uhr 14 Min. stieg **Winczieres** auf. Ueber sein Schicksal ist hier noch nichts näheres bekannt.

Nach dem jetzigen Stande der Konkurrenz wird der **erste Preis** im Betrage von **25 000 Mark** an **Jeannin** fallen, der die Strecke in kürzester Zeit zurückgelegt hat. Der **zweite Preis** (10 000 Mark) dürfte **Lochner** anheimfallen. Noch ist ein **dritter Preis** von 5000 **Mark** zu gewinnen, um den sich **Theelen** und **Lindpaintner** streiten.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

= **Berlin**, 21. Aug. Die **Anklagerede** gegen die **badischen Budgetbewilliger** auf dem **sozialdemokratischen Magdeburger Parteitag** wird der Führer **Bebel selbst** halten. Die schon mehrfach **veröffentlichte** Tagesordnung erscheint heute im „Vorwärts" mit dieser **stillschweigenden** Abänderung. Bebel hatte sich, wie man weiß, aus Gesundheitsrücksichten seit Jahr und Tag aller größeren Reden **enthalten.**

= **Hohenfinow**, 22. Aug. **Der Reichskanzler ist hierher zurückgekehrt.**

= **Dresden**, 22. Aug. Der **König** ist gestern zu mehrtägigem **Jagdaufenthalt nach Tarvis** abgereist.

■ **Fulda**, 22. Aug. Zur **Bischofskonferenz** sind **eingetroffen: Fürstbischof** von **Breslau**, Dr. **Kopp**, die **Erzbischöfe** von **Köln**, und **Freiburg**, der **Feldprobst** der Armee, die **Bischöfe** von Trier, Hildesheim, Ulm, Münster, Limburg, Osnabrück, Paderborn, **Mainz**, Rottenburg, Ermeland, Straßburg und Metz, sowie der apostolische Vikar von Sachsen.

= **München**, 21. Aug. Am 27. August findet unter dem **Vorsitze** des Ministers des Innern eine **Besprechung** über die **Fleischversorgung** statt. Eingeladen werden Vertreter der Städte, der Schlachthofverwaltungen, der Landwirtschaft, der Zentralstelle für genossenschaftliche Viehverwertung, Viehhändler und Metzger.

hd **Kopenhagen**, 22. Aug. In informierten politischen Kreisen Norwegens findet die Nachricht, daß **Kaiser Wilhelm Träger des nächsten Nobelpreises** sein werde, ernste Beachtung.

hd. **Rom**, 22. August. **Diebe** sind in das **Fort Magdalena eingedrungen** und haben eine **bedeutende Geldsumme**, sowie **Festungs- und Mobilisationspläne gestohlen.** Eine strenge Untersuchung wurde eingeleitet.

hd **Brüssel**, 22. Aug. Vom **1. September ab wird das metrische System** der Maße und Gewichte in **allen Teilen des Kongo eingeführt** werden. Ein diesbezüglicher Erlaß des Königs wird heute im Amtsblatt veröffentlicht.

= **Petersburg**, 21. Aug. Der Direktor des Konservatoriums erhielt vom Ministerium des Innern den Bescheid, daß **jüdischen Pianisten** und **Komponisten**, die sich am fünften internationalen **Rubinstein-Wettbewerb** zu beteiligen wünschen, der **Aufenthalt in Petersburg nicht gestattet** wird. Diese Verfügung trifft auch russische Juden.

Larrasch, 22. Aug. Auf dem Wege von **Elksar nach Fez** wurde am 18. August der **Leichnahm eines Europäers** gefunden, den der deutsche Konsul als den eines **österreichischen Untertanen** rekognosziert haben soll. Der **Mord** ist in besonders **gehässiger Weise** begangen worden und beweist, daß der **muselmanische Fanatismus** in jener Gegend, die vor der Herrschaft Riasuli ruhig und sicher war, **wieder aufzuleben** scheint. Nachdem es durch **Stockschläge betäubt** worden war. Man befürchtet in dem Gebiet, daß sich derartige Schandtaten widerholen werden, wenn nicht schnelle und energische Maßregeln gegen Raisuli ergriffen werden.

hd **Washington**, 21. Aug. Das **Staatsdepartement bestätigt den Sieg der Truppen Estradas.** In **Managua** (Nicaragua) herrscht **Panik.** Der bisherige Präsident **Madriz** ist im Begriff, das **Land zu verlassen.**

Vom Balkan.

= **Algier**, 22. August. Die beiden nach der Türkei **verkauften Panzerschiffe „Weißenburg"** und **„Kurfürst Friedrich Wilhelm"** sind auf der **Fahrt nach der Türkei** gestern **hier eingetroffen** und **haben mit** den **Küstenbatterien Salutschüsse** ausgeteilt.

= **Cetinje**, 21. Aug. Am 23. August in der Frühe erfolgt die **Proklamation Montenegros zum Königreich**, unmittelbar darauf wird sie den hiesigen fremden Vertretern mitgeteilt. Es findet ein **Tedeum** und im Anschluß daran **Gratulationscour** statt. Als **Doyen des diplomatischen Korps** wird der **italienische Gesandte** namens seiner Kollegen den **neuen König beglückwünschen.**

(:) **Cetinje**, 22. Aug. Gestern abend fand im **fürstlichen Palais Galatafel** zu Ehren **König Ferdinands** statt, bei dem **herzliche Trinksprüche** gewechselt wurden.

= **Konstantinopel**, 21. Aug. Nach Informationen der **Pforte beabsichtigen die Kreta-Schutzmächte, Veniselos**, falls er in die **griechische Nationalversammlung gewählt** wird, zu verständigen, daß er seiner **Stellungen in Kreta verlustig** gehen wird. Hiesige, der Pforte nahestehende Kreise glauben, daß unter diesen Bedingungen die angenommene Wahl ohne Folgen bleiben werde.

An Beiträge für die Hochwassergeschädigten

gingen weiter bei uns ein:

A. G. 5 M, Frhr. von Reck, Major a. D., Herrenalb 10 M, Heinr. Oertel, Herbolzheim 5 M, Dr. G. B. 7 M, Frl. R. S. 3 M, F. Schrempp 25 M, F. Zimmermann 3 M, Chr. Bäuerle 10 M, zusammen 68 M. Mit den am 16. Aug. veröffentlichten 1278.50 M, zusammen 1346.50 M.

Weitere Gaben nimmt die Expedition der „Bad. Presse" gerne entgegen.

Für groß und klein.

Scotts Emulsion besteht zur Hauptsache aus allerfeinstem Norweger (Lofoten) Lebertran, dessen unangenehme Eigenschaften, wie widerlicher Geschmack und schwere Verdaulichkeit, im Scottschen Verfahren ganz beseitigt sind, denn Scotts Emulsion ist leicht verdaulich und wohlschmeckend. Vermöge diese Vorzüge eignet sich Scotts Emulsion wie kein zweites Mittel zur Wiedererlangung eines gesunden Appetites und zur Hebung des Allgemeinbefindens. Allen Kindern und Erwachsenen, die sich nicht recht kräftig und widerstandsfähig fühlen, leistet Scotts Emulsion ausgezeichnete Dienste. Man vergesse nicht, daß Scotts Emulsion in jeder Beziehung eine mustergültige Emulsion ist, die im Sommer ebenso rasch und sicher kräftigt, wie zu jeder anderen Jahreszeit.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen. 6203a

Politische Versammlungen in Villingen und Bräunlingen.

Villingen, 22. August. Um das politische Leben hier auf dem Schwarzwald und in der Baar in schnellere Bewegung zu setzen, hielten Samstag abend und am gestrigen Sonntag in der Festhalle zu Villingen und in **Bräunlingen** für die **Fortschrittliche Volkspartei** die Herren Landtagsabgeordneten Dr. **Heimburger** und Professor **Hummel** jeweils sehr stark besuchte Versammlungen ab.

Herr Dr. **Heimburger** sprach dabei über die politische Lage im Reiche und ging in sehr klaren Ausführungen ein auf die allgemein herrschende Mißstimmung und Unsicherheit im Volk, als deren Ursache er die verhängnisvolle **Finanzreform** des Großblocks mit seinen ungeheueren Belastungen des kleinen Mannes bezeichnet. Wenig gute Zuversicht hat Redner zum neuen Reichskanzler, der nicht übel Lust zu haben scheine, den Karren laufen zu lassen, wie er eben wolle. Statt mit starker Hand den Umtrieben von Zentrum und Konservativen entgegen zu treten, und es mit dem Fortschritt zu halten, scheine Herr v. Bethmann-Hollweg nicht übel Lust zu haben, sich auf diese unheilvolle Brüderschaft stützen zu wollen. Redner verlangte dann ein vernünftiges, verständiges preußisches Landtagswahlrecht und forderte zum Schluß auf zum Kampf gegen die Mächte der Finsternis.

Herr Professor **Hummel** befaßte sich mit der allgemeinen **badischen Landespolitik.** Von stürmischer Zustimmung oft unterbrochen, gab er in lebendiger Rede ein klares Bild der Lage vor und nach den Landtagswahlen, die symptomatisch seien als Ausdruck des Volksunwillens gegen die Macher der Reichsfinanzreform. Das Volk habe bei den Wahlen gesprochen und jeder, der nur einigermaßen anders als durch die schwarzblaue Parteibrille sehe, müsse in dieser Sprache ein Zeichen sehen, daß das Volk von klerikal-junkerlicher Herrschaft nichts mehr wissen will, daß es reif sei, selbst seine Meinung zu äußern und nach ihr zu handeln. Redner schilderte dann den Aerger und Schmerz des Zentrums als es sich um den Erfolg all seiner Mühe gebracht sah. Dann besprach Herr Professor Hummel die einzelnen Arbeiten des Landtages, mit Freuden betonend, daß die äußere Linke nicht nur ihre verfassungsmäßigen Pflichten unbeirrt um das Zetermordio in radikalen Blättern erfülle, sondern daß sie auch praktische Arbeit leiste. Bei der Besprechung des Schulgesetzes und speziell des § 114 ging Redner schwer mit Herrn **v. Stotzingen** und der „gemeinsamen christlichen Weltanschauung" ins Zeug. Zum Schluß seiner Rede ging Herr **Hummel** über zu einer scharfen Zurechtweisung des hier in Villingen erscheinenden erzultramontanen „Vill. Volksblatt", das in seiner Samstag-Nummer einen Artikel „Sozialdemokratische Arbeiterfürsorge" brachte, in dem starke Unzufriedenheit der Eisenbahner über die Mißerfolge ihrer Petitionen berichtet werden. „Die Behauptungen dieses Blattes, das — so führte Redner unter dröhnendem Beifall aus — nach einem bekannten badischen Parlamentarier gleich nach der in Radolfzell erscheinenden „Freien Stimme" rangiert, sind eine der überall bekannten Zentrumslügen. Die Petitionen unserer Eisenbahner hatte ich in ihrem größten Teile zu bearbeiten. Ihre Verabschiedung erfolgte unter Einstimmigkeit aller Parteien, es ist auch alles bei der gegenwärtigen Finanzlage für die Petenten mögliche Erreichbare erreicht worden, wer anders sagt, der lügt!" Dem „Vill. Volksbl.", das an ultramontaner Hetze nicht einmal vom „Bad. Beobachter" übertroffen wird, empfahl er, auf seinen dunklen Bahnen nur so weiter zu wandeln, es gehen dann mit der Zeit auch dem die Augen auf, der jetzt noch der klerikalen Presse Glauben schenkt.

23. Abgeordnetentag und Gaukriegertag des Alb- und Pfinzgaumilitärvereinsverbandes.

):(**Ettlingen**, 21. August. Hier fand heute der **Abgeordnetentag des Alb- und Pfinzgaumilitärvereinsverbandes** statt. Mit demselben war zugleich aus Anlaß des **25jährigen Bestehens** des **Gaues** ein Gaukriegertag verbunden, der sich einer zahlreichen Beteiligung seitens der Gauvereine zu erfreuen hatte.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung am Samstag abend durch **Zapfenstreich** und Böllerschießen und um 9 Uhr fand im Gasthaus zur Sonne eine gesellige Vereinigung der Ettlinger Kameraden statt.

Am Sonntag hatte das Städtchen Festschmuck angelegt, um den Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten; **Tagwache** und **Böllerschießen** verkündeten früh 6 Uhr den Beginn der festlichen Veranstaltungen.

Um 9 Uhr fand in beiden Pfarrkirchen **Festgottesdienst** statt und zwar leitete denselben in der katholischen Kirche Dekan **Albert** und in der evangelischen Kirche Stadtpfarrer Dr. **Menton.** Um ¼11 Uhr begann im Saale der Festhalle der

25. Abgeordnetentag.

Der Gauvorsitzende Hauptmann der Landwehr **Schwaninger** hieß die Erschienenen herzlich willkommen und gab einen kurzen **Rückblick** über die große Zeit von 1870/71, die unsere Truppen in Ehre bestanden haben. Im Namen des Veteranenvereins und des Militärvereins Ettlingen begrüßte Kamerad **Durban**-Ettlingen die Erschienenen unter echt patriotischen Worten und forderte zu einem 3fachen Hoch auf den Protektor S. Kgl. H. **Großherzog Friedrich** II. auf. Bürgermeister Dr. **Hofner** begrüßte die Teilnehmer mit herzlichen Worten namens der Stadt und wünschte den Verhandlungen einen befriedigenden Verlauf. Die besten Grüße des Verbandes überbrachte das Präsidialmitglied Hauptmann d. Landwehr **Gräbener.** Der Vorsitzende dankte für die Begrüßung und der Gemeinde für die schöne Ausschmückung der Stadt und trat sodann in die Tagesordnung ein. Der Gauschriftführer **Neudeck** stellte die **Präsenzliste** fest, die ergab, daß sämtliche Vereine vertreten sind. Der Gau zählt 39 Vereine mit 5330 ordentlichen, 23 außerordentlichen, 734 Ehrenmitgliedern, also zusammen **6087 Mitgliedern;** die Fahnenerinnerungsmedaille besitzen 13 Vereine; Ausschußsitzungen fand eine statt.

Den **Kassenbericht** erstattete der Gaukassier **Willi;** Ende 1909 bestand der Gau aus 40 Vereinen. Das Vermögen der Vereine beträgt an Kapital 76 915 ℳ, an Inventurwert 28 927 ℳ zusammen 105 842 Mark; Unterstützungen wurden 5096 ℳ, Sterbegelder 5185 ℳ gegeben; die Begräbniskosten betrugen 1251 ℳ, zusammen 11 532 ℳ; vom Verband wurden an die Gauvereine 3188 ℳ gewährt. Die **Einnahmen** des Gaues betrugen 269.25 ℳ, die Ausgaben 221.46 ℳ. Im Anschluß an den Rechenschaftsbericht dankte der Vorsitzende **Schwaninger** dem **Gaukassier** für seine Mühewaltung, denn heute seien es **25 Jahre,** daß Gaukassier **Willi** die Kassierstelle innehabe; er überreichte demselben namens des Gaues eine Bronzebüste des Kaisers; ferner dankte er dem Ausschußmitglied **Hirth,** der ebenfalls auf eine 25jährige Dienstzeit zurückblicken könne und es erhoben sich die Anwesenden zur Anerkennung für seine Mühewaltung von den Sitzen. Die **Gausteuer** soll für das Jahr [illegible] 5 Pfg. festgesetzt werden.

Der nächste Abgeordnetentag soll in **Spöck** stattfinden. Der Gauschriftführer **Neudeck** machte Mitteilung über das vom Großherzog genehmigte Abzeichen für 25- bezw. 40jährige Mitgliedschaft und gab die näheren Bestimmungen hierüber kund; ferner machte er die Mitteilung, daß das Feldartillerie-Regiment Nr. 14 die 40jährige Wiederkehr der Schlacht an der Lisaine am 15. Januar 1911 begehen werde und gab nähere Mitteilung hierüber. Kamerad **Willi** dankte hierauf für die ihm erwiesene Aufmerksamkeit mit der Versicherung, daß er auch fernerhin dem Gau seine Kräfte leihen werden. Nunmehr gab der Vorsitzende Schwaninger eine Uebersicht über die dem Verbande angegliederten Versicherungsarten und erläuterte in sachlicher Weise dieselben.

Hierauf wurde an den **Großherzog** und **Großherzogin Luise** ein **Begrüßungstelegramm** abgesandt. In ersterem wurden die besten Glückwünsche zur bevorstehenden silbernen Hochzeitsfeier zum Ausdruck gebracht.

Nachdem der Vorsitzende noch Mitteilung gemacht hatte, daß Anträge für das Abzeichen für 25- bezw. 40jährige Mitgliedschaft bis **längstens 15. September** seitens des Gaues an das Präsidium eingereicht werden müssen schloß der Vorsitzende mit Worten des Dankes den 25. Gautag. Den Dank der Gaumitglieder dem Gauvorsitzenden und den Gauausschußmitgliedern gegenüber erstattete Dr. **Lorenz.** Er schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Gauausschuß.

Nach der Versammlung wurde am **Kriegerdenkmal** unter entsprechenden Worten durch den Vorstand des Militärvereins Ettlingen ein Kranz niedergelegt. Das **Festessen** fand im „Hirsch" statt.

Nach dem Festessen bewegte sich ein stattlicher **Festzug,** in dem 30 Fahnen und 2 Kapellen vertreten gewesen, nach der Festhalle, wo

der Festakt

stattfand.

Demselben wohnten Vertreter der Stadt und der Kgl. Unteroffizierschule an, sowie eine überaus zahlreiche Vertretung der einzelnen Vereine. Eingeleitet wurde der Festakt mit dem Huldigungsfestmarsch von Lew seitens der Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen, worauf eine Abteilung des **Karlsruher Männergesangvereins** in wirkungsvoller Weise „den Tag des Herrn" zum Vortrag brachte. Nunmehr bestieg Bürgermeister Dr. **Hofner** die Rednertribüne. In großzügiger Rede griff Herr Hofner zurück auf die große Zeit von 1870/71. Er schilderte die großen Opfer, welche der Krieg gefordert habe, wenn auch wir ihm die Entstehung des Deutschen Reiches zu verdanken habe. Im Anschluß hieran feierte Redner die Militärvereine, ihr Wirken und ihre Erfolge in der Kleinarbeit. Nach der großen Jubiläums-Fantasie ergriff der Gauvorsitzende Oberrechnungsrat **Schwaninger** das Wort; er feierte eingangs seiner Ansprache den Kaiser als Friedenskaiser. Redner schloß mit einem 3fachen Hurrah auf Kaiser Wilhelm II. Namens des Präsidiums sprach das Präsidialmitglied Hofgartendirektor **Gräbener,** übermittelte die besten Glückwünsche des Präsidiums und übergab unter entsprechenden Worten die Fahnenerinnerungsmedaille an die Veteranenvereine **Ettlingen** und an den Militärverein **Langensteinbach.** Sein Hoch galt den beiden Jubelvereinen. Namens der beiden Vereine dankte der Vorstand des Veteranenvereins Ettlingen, **Beck.** Nachdem noch die Sänger des Männergesangvereins unter großem Beifall einige Männerchöre zu Gehör gebracht hatten, dankte Kamerad **Blum**-Karlsruhe der Stadtverwaltung sowie der Einwohnerschaft für den schönen Empfang. Sein Hoch galt der Stadtverwaltung, der Bürgerschft und den beiden militärischen Vereinen von Ettlingen. Mit dem militärischen Potpourrie „Soldatenleben" seitens der Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters **Honrath** hatte der Festakt sein Ende erreicht.

Eine gesellige Vereinigung auf den Festplatz schloß sich an. Abends fand **Festball** in der Festhalle statt.

* * *

):(**Ettlingen**, 22. Aug. Vom **Großherzog** traf aus Badenweiler folgende Drahtantwort auf das Glückwunschtelegramm ein: „Den zum Abgeordnetentag und der Feier des 25jährigen Bestehens des Gauverbandes anwesenden alten Soldaten des Alb- und Pfinzgaues danke ich herzlich für den Ausdruck treuer Gesinnung und die guten Wünsche. **Friedrich Großherzog.**" — Die Großherzogin **Luise** sandte von der Mainau folgende Antwort: Der Gruß der alten Soldaten des Alb- und Pfinzgaues anläßlich des 25. Abgeordnetentages in Ettlingen versammelt, die silberne Hochzeit meiner Kinder vorausfeiernd, hat mich umso herzlicher erfreut, als sie in ihren Worten unseres teuern heimgegangenen Großherzogs in alter Treue und Dankbarkeit gedenken. Ich danke allen Beteiligten aufrichtig für die warme Erinnerung und Anhänglichkeit, die mir ihre Worte aufs Neue kundgeben und begleite ihre schöne Feier mit herzlichen Wünschen. **Großherzogin Luise.**"

Auch der 2. Gauvorsitzende Direktor **Schneider** ließ aus Semmering dem Gautag folgendes Telegramm zugehen. Dem Gau und seinen Jubelvereinen herzliche Glückwünsche, allen Kameraden Grüße und schönes Fest. **Schneider,** 2. Gauvorsitzender.

7. Bundestag deutscher Zimmermeister.

B. **Freiburg i. Br.**, 20. Aug. Der Bund deutscher Zimmermeister hält heute und morgen in hiesiger Stadt seinen **siebten Bundestag** ab, der mit einem **Begrüßungsabend** gestern begann. Heute morgen um 10 Uhr wurde alsdann in die **geschäftliche Tagung** eingetreten. Der zweite Bundespräsident, Herr Zimmermeister **Eckhardt** (Kassel) eröffnete den Bundestag mit einer Begrüßung der in stattlicher Zahl aus den verschiedensten Gauen des Reiches erschienenen Berufskollegen. Besondern Gruß entbot er dem Regierungsvertreter, Herrn Geh. Reg. Rat **Muth,** dem Vertreter der Stadt Freiburg, Herrn Oberbürgermeister Dr. **Winterer,** dann die Herren Stadtrat Bea als Vertreter der Freiburger Handwerkskammer, Baumeister Heppeler als Vertreter des Innungsausschusses Freiburg, Hofzimmermeister Baudouig (Wien) als Vertreter des österreichischen Zimmermeisterverbandes und Herrn Fritz, Vertreter des rheinisch-westfälischen Arbeitgeberbundes.

Nachdem auch seitens dieser Herren kurze Begrüßungsansprachen gehalten und ein Hoch auf Kaiser und Großherzog ausgebracht worden war, folgte als erster Punkt der Tagesordnung ein Vortrag des Herrn Dr. Weingart (Mannheim) über **„Das Handwerk und die neue Gesetzgebung".** Redner greift einige Fragen heraus, die im Vordergrund des allgemeinen Interesses stehen. In erster Linie sei es der **Entwurf** eines **neuen Arbeitskammergesetzes,** dessen Inhalt er des näheren besprach. Es könne keinem Zweifel unterliegen, daß durch den Bauschwindel und Bauwucher der Ruf nach einem solchen Gesetz wohl berechtigt sei. Trotzdem zweifle er aber daran, daß das Gesetz als wirksamer Schutz angesehen werden kann. Der Gesetzentwurf sei nicht genügend, um dem Handwerk jene Hilfe zu bieten, die man ihm geben wollte. Bezüglich der Wertzuwachssteuer müsse betont werden, daß das Baugewerbe eine besondere Berücksichtigung seiner Interessen sehr wohl verlangen kann.

Im nächsten Vortrag behandelte Herr Zimmermeister H. **Eckhardt** (Kassel) das aktuelle Thema: **„Das Zimmerhandwerk und die Betonbauweise."** Das Zimmerhandwerk werde durch diese neue Bauweise immer mehr verdrängt. In dieser Neuerung trete ein ganz gefährlicher Konkurrent gegen das Zimmergewerbe auf und es sei schwer dagegen anzukämpfen. Ueberall verwende man jetzt bei den Bauten Eisenbeton und für den Zimmermann bleibe oft nur noch das Dach übrig, er werde zum größten Teile ausgeschalten. Ein Hauptgrund, warum man den Eisenbeton so bevorzuge, sei die übertriebene Angst vor Feuersgefahr. Der Zimmermann solle sich überlegen, ob es nicht möglich ist, daß er sich den Eisenbeton zum Nutzen macht und diese neue Bauweise selbst ausführe. Man müsse sich eben den Verhältnissen anpassen.

Zu diesem Punkte brachte der Thüringische Bezirksverband folgenden **Antrag** ein: Der Bund deutscher Zimmermeister wolle ein Flugblatt, in welchem auf die Schäden und Mängel des Eisenbetons hingewiesen wird, herausgeben. Der Antrag fand nach kurzer **Diskussion** schließlich **einstimmig Annahme.** Der Thüringer Verband wurde beauftragt, ein solches Flugblatt auszuarbeiten und es dem Vorstand vorzulegen.

Ein Antrag der Zimmererzwangsinnung für den Stadt- und Landkreis Kassel, es möge der Bundesvorstand Mittel und Wege beschaffen, in absehbarer Zeit eine ähnliche Brandprobe wie in Wien, in der Reichshauptstadt Berlin abzuhalten, wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Nunmehr erstattete Herr Zimmermeister **Kutterer** (Ludwigshafen a. Rh.) einen kurzen **Bericht** über den ersten österreichischen Zimmermeistertag in Wien, der dankend entgegengenommen wurde. Alsdann wurde über einen Antrag der Zimmerer-Zwangsinnung in Köln und Essen beraten, der dahin geht, es wolle der Bund an geeigneter Stelle gegen die hohe Einschätzung der Zimmerer in der Gefahrenklasse der Berufsgenossenschaft **Protest einlegen** und dahin wirken, daß fernerhin die Zimmerer in die gleichhohe Gefahrenklasse der Maurer eingeschätzt werden. Der zweite Vorsitzende Herr Eckhardt und Herr Heimbach (Köln) begründete den Antrag, der schließlich in folgende **Resolution** formuliert wurde: „Der Bundestag deutscher Zimmermeister protestiert gegen die unverhältnismäßig **hohe Belastung,** welche dem Zimmergewerbe durch die Berufsgenossenschaft auferlegt wird und richtet an den Vorsitzenden des Reichsversicherungsamts, Herr Dr. Kaufmann die dringende Bitte, Mittel und Wege zu finden, wodurch die aufzubringenden Lasten gerechter verteilt werden." Diese Entschließung fand einstimmige Annahme.

Darauf wurden die Beratungen abgebrochen und auf Montag vertagt. Ein **Festessen** vereinigte im Anschluß hieran die über 150 Teilnehmer in der prächtig geschmückten Festhalle; abends besuchten die Teilnehmer das Festkonzert im Stadtgarten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen:

20. August: Emil Trautwein von hier, Ingenieur hier, mit Hermine Fütterer von hier; Gottlob Schwerdt von Wiernsheim, Glaser hier, mit Pauline Krauß Witwe von Söllingen; Hermann Staudt von Stein a. K., Landwirt hier, mit Susanna Vögtle geb. Zimmermann, von Pleutersbach; Alfred Albrecht von Basel, Packer hier, mit Luise Leßle von hier; Oskar Boch von hier, Blechner hier, mit Elise Neff von Asbach.

Geburten:

10. August: Emma Mathilde, Vater Ernst Roth, Stallmeister. — 12. August: Charlotte, Vater Heinrich Dinse, Postschaffner. — 14. August: Karl Ludwig, Vater Johann Baßemir, Maschinenmeister; Karl Friedrich, Vater Friedrich Enderle, Revident; Emilie Elisabeth, Vater Georg Kutterer, Maschinist; Hugo Otto, Vater Johann Karl Georg Maier, Kaufmann.

Todesfälle:

18. August: Karl Emmerich, Kaufmann, ledig, alt 46 Jahre. — 19. August: Hedwig, alt 7 Monate, Vater Johann Specht, Eisendreher; Helmut, alt 10 Monate 17 Tage, Vater Friedrich Goldschmidt, Blechner; Theresia Roth, alt 52 Jahre, Ehefrau des Ernst Roth, Graveur; Emma, alt 1 Jahr 2 Monate 25 Tage, Vater Julius Klausmann, Gärtner. — 20. August: Helmut, alt 6 Monate 13 Tage, Vater Gustav Klug, Kaufmann; Marie Busch, alt 91 Jahre, Witwe des Karl Busch, Rechtsanwalt; Leopold, alt 6 Monate 12 Tage, Vater August Klausmann, Metzger.

Central-Hotel Berlin. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Straße. Modernster Komfort. 3326s 500 Zimmer von M. 3 an.

Bäder und Sommerfrischen.

Uehlingen (A. Bonndorf), 22. Aug. Eines der schönsten Täler des südlichen Schwarzwaldes ist unbestritten das Schlüchttal. In demselben liegt 654 Mtr. ü. d. M. in waldreicher Umgebung in sehr geschützter Lage, der Höhenluftkurort **Uehlingen.** Von Bahnstation Thiengen 12 Kilometer, von Waldshut 14 Kilometer, Bonndorf 15 Kilometer, Untereggingen 8 Kilometer entfernt. Postverbindung mit Thiengen, Bonndorf, Schluchsee und weiter nach Titisee und St. Blasien. Uehlingen ist eine idillisch gelegene Sommerfrische mit prächtiger Alpenfernsicht. Stützpunkt für zahlreiche, herrliche Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, wie Schlücht, Mettma, Schwarzatal etc. In dieser schönen Gegend liegt der bestens empfohlene Gasthof und Pension zum **„Posthorn"** 1. Haus am Platze. Schöne Fremdenzimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Hoher luftiger Speisesaal, elektr. Licht, Bäder im Hause. Eigene Landwirtschaft, Molkerei. Garten. Tennisplatz. Eigenes Fuhrwerk. — Auto-Garage. Eigene Forellenfischerei. Jagd. — Wintersport. Vom 1. September bis 1. Juni ermäßigte Preise.

Geschäftliche Mitteilungen.

!—! **Gesellschaftsreisen.** Wir machen auf die Heidelberger Gesellschaftsreisen, die sich in allen Kreisen größter Beliebtheit erfreuen, besonders aufmerksam. Näheres im Inserat im Samstag-Abendblatt.

Damen Herren **Schuhe Stiefel** beige champagner grau rot mit **50** Prozent Rabatt im 10612 **Saison-Ausverkauf** Schuhhaus **H. Landauer** Kaiserstr. 183.

Holzbearbeitungsfabrik, Holzlager v. Barsewisch'sches Sägewerk G. m. b. H. Marienstrasse 60 Tel. 486 übernimmt 10913 alle in das Holzfach einschlagenden Bestellungen.

Aufschlag-Eier 11987 12 Stück 20 Pfg. **Eierkonsumhaus,** Kaiserstraße 50, Eingang Adlerstr. neb. Möbelhaus Tannenbaum.

Erteile **Gesangsunterricht,** monatlich 25 ℳ bei 2 Stunden wöchentlich. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B31749.

Nachhilfestunden in allen Fächern erteilt Primaner des Gymnasiums. Off. u. Nr. B32782 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Auto, bis 14 HP., 4 Zyl., mit günst. Bed. sofort z. kaufen gesucht. Offerten mit Bild u. Nr. 7808a an die Exped. der „Bad. Presse".

Suche ein sehr sauberes, vollständ. **Bett zu kaufen.** Offerten unt. Nr. B32774 an die Expedition der „Bad. Presse".

Mineralwasserapparat zu kauf. gesucht. Off. unt. Nr. B32800 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht ein **Hühnerhund,** jagdlich fern, guter Vorsteher. B32642.2.2 **Mühleck, Baden-Baden,** Stephanienstr. 27.

Aus dem gewerblichen Leben.

ℏ **Mannheim**, 21. Aug. Die größeren Fabrikbetriebe und die vereinigten Banken Mannheims haben seit Jahren den **freien Samstag nachmittag** eingeführt und damit die besten Erfahrungen gemacht. In neuerer Zeit sind diesem Beispiele außer der Firma Heinrich Lanz auch die gesamten Betriebe der städtischen Verwaltungen Mannheims und Ludwigshafens und die Anwaltschaft gefolgt. Das großh. Ministerium des Innern hat diese Frage für Mannheim dahin erledigt, daß es die Dienstvorstände bat, die Bureaustunden zu regeln. Sie haben auch abwechslungsweise den freien Samstag Mittag gewährt. Ebenso verfahren das großh. Landgericht und die Notariate. Mit Rücksicht auf die von den Beamten längst ersehnte Erholungspause, auf das Drängen der Geschäftswelt, die Einkäufe vom Abend auf den Nachmittag zu verlegen, und um die Möglichkeit zu schaffen, einmal in der Woche in ungehinderter Weise die Reinigung der Diensträume vornehmen zu können, hat der **Bund Mannheimer Staatsbeamtenvereine** an alle badischen Bezirksbehörden eine **Eingabe** gerichtet mit der Bitte, für die Samstage die ungeteilte Dienstzeit mit der Maßgabe einzuführen, daß von 1 Uhr ab die Diensträume geschlossen werden. Das Bedürfnis nach einer größeren Erholungspause am Ende der Woche macht sich in der letzten Zeit immer mehr bemerkbar, nachdem durch die Einschränkung des Personenaufwandes auf das Allernotwendigste die Kräfte der Einzelnen in weit höherem Maße in Anspruch genommen werden als bisher.

𝔐 **Rastatt**, 21. Aug Die **Krankenkasse des Landesverbandes der badischen Gewerbe- und Handwerkervereinigungen** ist am 1. Juli 1910 in Wirksamkeit getreten. Bis zum 31. August d. J. können derselben alle Mitglieder des Verbandes, sofern sie körperlich und geistig gesund sind, bis zum Alter von 65 **Jahren**, nach dieser Uebergangszeit nur bis zum Alter von 50 Jahren beitreten. Die **Aufnahmegebühr** beträgt bis zum 35. Lebensjahr 2 Mark, 50. Lebensjahr 5 Mark, 65. Lebensjahr 8 Mark. An **Krankengeld** wird pro Arbeitstag bei völliger Arbeitsunfähigkeit gewährt: in der 1. Klasse 4 Mark, 2. Klasse 3 Mark, 3. Klasse 2 Mark. An **Beiträgen** werden wöchentlich erhoben: in der 1. Klasse 75 Pfennig, 2. Klasse 55 Pfennig, 3. Klasse 35 Pfennig. Das **Krankengeld** wird 39 Wochen lang gewährt und zwar vom 1. Krankheitstage an 13 Wochen in voller Höhe des versicherten Betrages.

hd **Newyork**, 20. Aug. (Tel.) Heute werden **1500 polnisch-jüdische Konfektionsschneider**, die infolge des Streiks seit 9 Monaten bereits arbeitslos sind, **zwangsweise ausgewiesen**. Die Mehrzahl dieser Leute lebt seit Wochen von Brotstücken, die ihnen von wohltätigen Organisationen gegeben werden. **Insgesamt streiken 80 000 Mann.** Die Polizei befürchtet, daß es bei der Exmission der Leute zu **Blutvergießen** kommen werde.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 22. Aug. Der **Karlsruher Fußballverein** schlug gestern auf seinem Sportplatz den Ostkreismeister Fußballklub **Bayern-München mit 4 : 1 Toren**. — Der Beiertheimer Fußballverein konnte gestern gegen Fußballklub Germania Ludwigshafen mit 6 : 0 Toren gewinnen.

ck. **Mannheim**, 22. Aug. Die Mannheimer Fußballgesellschaft 1896 eröffnete gestern die hiesige Fußballsaison mit einem Wettspiel gegen die 1. Mannschaft des **Karlsruher Fußballklubs „Alemannia“**. Die Mannheimer, die mit 11 Mann antraten, zeigten sich den Karlsruhern, die nur 10 Mann gesandt hatten, überlegen. Die Mannheimer siegten mit 7:2 **Toren**.

* **Heidelberg**, 22. Aug. Das **Ministerium** hat nach einer Mitteilung des Bezirksamts Heidelberg die **Genehmigung** zu der für den 4. September vom Rheinischen Automobilklub geplanten **Automobilfahrt** mit **Schnelligkeitsprüfung** auf den **Königsstuhl versagt**. Pinz **Wilhelm zu Sachsen-Weimar** hatte bereits einen wertvollen **Ehrenpreis** zugesichert.

Die Cholera.

hd **Bukarest**, 22. Aug. (Tel.) Wie aus **Jassy** gemeldet wird, sind an der **Moldau** neuerdings **Fälle von Cholera** vorgekommen. Die **Regierung** hat infolgedessen **Maßnahmen gegen eine Weiterverbreitung** der Seuche getroffen.

= **Rom**, 20. Aug. (Tel.) Nach Nachrichten, die beim Ministerium des Innern eingegangen sind, sind in den letzten 24 Stunden in **Trani sechs neue Cholerafälle** festgestellt worden. Kein neuer Todesfall ist zu verzeichnen. In **Barletta** sind **fünf neue Erkrankungen** und zwei Todesfälle vorgekommen, in **Andria, Bisceglie und Bitonto** sind **keine neue Erkrankungen** zu verzeichnen. Alle Kranken, insbesondere auch ein in Bari erkrankter Soldat, befinden sich auf dem Wege der Besserung. Nachrichten aus anderen Teilen des Landes schließen jeden Verdacht einer weiteren Verbreitung der Seuche aus.

= **Madrid**, 21. Aug. (Tel.) In allen **Häfen und Grenzorten** wurden wegen der in **Italien** aufgetretenen **Cholerafälle strenge Maßnahmen** getroffen. Die von Südamerika kommenden spanischen Schiffe, die gewöhnlich nach Genua gehen, werden in Barcelona festgehalten werden.

Die Cholera in Rußland.

= **Petersburg**, 21. Aug. In den letzten 24 Stunden sind in **Petersburg** an der **Cholera 63 Personen erkrankt** und **12 gestorben**. Der Krankenbestand beträgt jetzt 741.

Die **Pest in Odessa** konnte nicht auf das Armenviertel, in dem die armen Leute wohnen, beschränkt werden, sondern **verbreitete sich langsam** über die **ganze Stadt**. Der **Mangel an Aerzten** wird immer drückender fühlbar. Amtliche Ausweise besagen, daß **drei Viertel** des **Territorius Rußlands** überhaupt der **ärztlichen Hilfe entbehrt**, weil die ärztlichen Stellen überaus schlecht dotiert sind und für gebildete Menschen das Leben in der Provinz unerträglich ist.

In **Charkow** fand unter dem Vorsitz von Professor **Rein** eine Beratung der Vertreter der von der **Cholera** meist betroffenen Couvernements **Jekaterinoslow, Charkow, Cherson, Taurien, Woronesch** u. **Dongebiet** statt. In der Beratung wurde ein allgemeiner, sehr **weitgehender Mangel an ärztlichem Personal** festgestellt, der im wesentlichen darauf zurückzuführen ist, daß das **Ministerium des Innern jüdischen Aerzten** und Heilgehilfen den **Sanitätsdienst** im Choleragebiet **nicht gestattet**. — Die **Epidemie** erweist sich schon jetzt von den **schwersten** Folgen für **Industrie und Handel**.

= **Petersburg**, 21. Aug. In einer Beratung beim Ministerpräsidenten **Stolypin** wurde im Hinblick auf den **skandalösen sanitären Zustand in Petersburg** beschlossen, die **Zwangssanierung der Residenz** vorzunehmen und vor allem durch die Anlage guter Filter für brauchbares Trinkwasser zu sorgen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitget. durch Passagebüro v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlfriedrichstr. 22

‡ **Bremen**, 22. August. **Angekommen** sind am 19. August: Hannover“ in Galveston, „Lützow“ in Suez, „Gneisenau“ in Adelaide, „Roon“ in Antwerpen, „Helgoland“ in Antwerpen; am 20. August: „Prinz Ludwig“ in Shanghai; am 21. August: „Roland“ in Antwerpen. „Derfflinger“ in Aden, „Kleist“ in Colombo; am 22. August: „Barbarossa“ in Bremerhaven. — **Passiert** am 19. August: „Roland“ Odessa Quessant, „Erlangen“ St. Vincent, „Prz. Irene“ Azoren, „Chemnitz“ Dover, „Franken“ Beachy Head, „Chemnitz“ Lizard; am 21. August: „Eisenach“ St. Vincent. — **Abgegangen** am 19. August: „König Albert“ von Neapel, „Prinzregent Luitpold“ von Port Said, „Franken“ von Antwerpen, „Königin Luise“ von New York, „Prinz Eitel Friedrich“ von Gibraltar; am 20. August: „Wittekind“ von Bremerhaven, „Borkum“ von Sydney; am 21. August: „Prinz Friedrich Wilhelm“ von Cherburg, „Mainz“ von Aalesund, „Lützow“ von Port Said, „Scharnhorst“ von Port Said, „Roon“ von Vlissingen.

Telegraphische Kursberichte

vom 22. August.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oestr. Cred.-A.	208.1/2
Disc Com.-A	186.1/4
Dresd. B.-A.	157.5/8
Ost.Staatsb.-A.	159.5/8
Lombarden	23.—

Tendenz: fest.

Frankfurt a. M.
(Mittelkurse.)

WechselAmsterd.	169.42
„ Antwerpen	807.33
„ Italien	804.75
„ London	204.35
„ Paris	810.50
„ Schweiz	809.33
„ Wien	850.66
Privatdiskonto	8 1/4
Napoleons	16.21
3½% Deutsche Reichsanleihe	93.—
3% do.	83.95
3½ Pr. Cons.	93.85
4% Ital. Rente	—.—
4% Ost. Goldr.	98.70
4% 1880 Russen	91.10
4% Serben	84.10
4% Ung.Goldr.	94.15
Bad. Bank	134.—
Darmst. Bank	130.—
Deutsch. Bank	253.—
Diskonto	186.1/4
Dresd. Bank	157.5/8
Ost. Länderbk.	120.20
Rhein. Kr.-Bk.	139.20
Schaaffh. Bank	143.1/8
Wiener B.-B.	137.5/8
Ottomanbank	136.—
Bochum	234.3/4
Laurahütte	179.25
Gelsenk.	211.3/4
Harpener	198.1/4

Tendenz fest.

(Schlußkurse).

4% n.Bad.1908	101.75
4% Bad. 1901	—.—
3½%.abg.i.Fl.	—.—
dto. i. M.	93.60
3½% 1892/94	92.05
3½% Bad.1900	91.80
3½% „ 1902	91.90
3½% Bad.1904	—.—
3½% Bad.1907	92.10
3% Bad. 1896	—.—
4% Bayern 1907	101.20
4% Württb.1907	101.60
4% Rh. Hyp.-Pfdb. b. 1919	101.—
4% „ 1917	100.10
3½% „ 1914	91.—
4½% R.Staats-anl. 1905	100.30
4% do.Rente 1902	92.—
4% Türken unifiz. v. 1903	94.50
Türk. Lose	179.20
Bad. Zuckf. W.	203.—
A. Elekt.-Ges.	284.3/4
El.-Ges.Schuck.	168.5/8
Masch.Gritzner	242.1/2
Karlsr.Masch.	202.10
H.-A. Paketf.	142.5/8
Nordd. Lloyd	109.3/4

Nachbörse.
(2¼ Uhr nachm.)

Ost. Kredit-A.	208.1/2
Deutsche B.-A.	154.1/4
Disk.-Comm.	186.1/4
Dresd. Bank	157.3/4
Ost.S.-B. Fr.	159.3/8
„ Südb. Lomb.	22.—

Tendenz: fest.

Berlin
(Anfangskurse).

Ost-Kred.-Akt.	—.—
Berl.Handelsg.	169.—
Kom.-Disk.-B.	113.—
Darmst. Bank	130.1/4
Deutsche Bank	253 3/8
Disk.-Komm.	186.—
Dresd. Bank	157.1/2
Balt. u. Ohio	—.—
Boch. Gußstahl	234.1/2
Dortm. Union Lit. C.	—.—
B.Kö.-u.Laurah.	179.—
Harpener	198.1/4

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse).

4% Reichsanl. b. 1918 unf.	102.10
4% Preuß. C.	102.40
3½% Reichsanl.	93.10
3% Reichsanl.	84.—
3½% Preuß. C.	93.—
3% dto.	84.—
4% Bad.	101.70
3½% conv.	—.—
3½% Bad.1900	91.75
3½% „ 1904	—.—
3½% „ 1907	91.50
4½% Russ. 1905	100.4/8
Ost. Kreditakt.	—.—
Disk.-Komm.	186.1/4
Dresd. Bank	167.1/2
Nat.-B.f.Dtschl.	129.1/2
Kom.-Disk.-Bk.	112.80
Kanada-Pacific	190.1/8
Bochum.Gußst.	234.1/8
B.Kö.-u.Laurah.	178.7/8
Gelsenk.Bergw.	211.3/4
Harpener	199.3/4
Phönix	235.1/2
Dynamit Trust	178.7/8
All. Elek.-G. E.	283.70
E.-G. Schuckert	168.60
Siem. u. Halske	260,70
Westerregeln	214.—
D.Met.-Patr.-F.	379.—
M.-F. Gritzner	243.—
BrauereiSinner	243.1/4
P.-Ung.K.Pfdbr.	94.—
Pest-Ung.K.Obl.	93.50
Ung.Schmalbahn	97.50
Privatdiskonto	3 3/8

Berlin
(Nachbörse.)

Ost.Kred.-Akt.	208.3/8
Berl.Hand.-Ges.	169.—
Deutsche B.-A.	254.3/8
Disk. Komm.-A.	186.1/8
Dresden. B.-A.	157.1/8
Lmb.,Ost.Südb.	22.—
Balt. u. Ohio	106 1/2
Bochum.Gußst.	234.1/4
Dortm.U.Lit.C.	96.1/2
Laurahütte	179.—
Gelsenkirchen	211.7/8
Harpener	197.3/4

Tendenz: ruhig.

Wien (10 Uhr).

Ost.Kred.-Akt.	664.—
„ Länderbank	518.—
„Staatsb.(frz.)	747.20
Lomb.öst.Südb.	113.20
Marknoten	117.47
Ost.Kronenrente	94.55
Ost.Papierrente	97.30
Ung. Goldrente	112.20
Ung.Kronenrent.	91.80

Tendenz: ruhig.

Paris.

3% frz. Rente	97.35
4% Italiener	—.—
4% Spanier	94.97
4%Türk.,unifiz.	94.75
Türkische Lose	—.—
Banq. Ottoman	680.—
Rio Tinto	17.42

London.

Chartered	33— Sh.
de Beers	17—
East Rand	5 1/4
Goldfields	6 1/8
Randmines	8 3/8
Anaconda	8 3/8
Atchis. common	103 1/8
„ preferred	103 1/2
Chicago, Milwauke and St. Paul	126 1/4
Denver prefer.	33 1/4
LouisvilleNashv.	147 1/2
Union Pacific	173 1/2
United Stat. Steel. Corp. common	73 5/8
dito preferred	118 5/8

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr.
vom 22. August 1910.

Begleitet von stellenweise sehr ergiebigen Gewitterregen ist die gestern über den britischen Inseln gelegene Depression nordostwärts weitergezogen, doch entsendet sie noch bis weit in das Binnenland herein einen Ausläufer, der in ganz Deutschland trübes und regnerisches Wetter verursacht; meist hat es abgekühlt. Der hohe Druck hat sich auf den Südwesten und Südosten Europas zurückgezogen. Da das Ortsbarometer steigt, so scheint die Depression abzuziehen; es ist deshalb veränderliches und mäßig warmes Wetter vorerst noch mit Regenfällen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom.	Therm. in C.	Absol. Feucht.	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Witterung
21. Nachts 9²⁰ U.	749.9	23.4	19.3	56	stille	wolkig
22. Mrgs. 7²⁰ U.	748.1	17.2	13.8	95	SO	Regen
22 Mitt. 2²⁰ U.	750.4	17.1	12.1	84	WSW	„

Höchste Temperatur am 21. August 27,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15,6.

Niederschlagsmenge am 22 August 7⁴⁰ früh 28,9 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 22. August früh:

Lugano wolkig 19°. Biarritz wolkig 19° Perpignan halbbedeckt 20°, Triest wolkenlos 24°. Florenz wolkenlos 20°, Rom Nebel 19° Cagliari halbbedeckt 23°.

Versäumen Sie nicht

die letzten Tage unseres diesjährigen Räumungs-Ausverkaufs von Sommer-Schuhwaren.

Die Vorteile

welche wir Ihnen noch zu bieten vermögen, werden sich in absehbarer Zeit kaum wiederholen. Ueberzeugen Sie sich, wenn auch ohne Kauf, von unserer Leistungsfähigkeit.

METROPOLE

Schuh-Haus :-: Kaiserstr. 70.

11874.4.2

Todes-Anzeige.

Gestern mittag entschlief nach schwerer Krankheit unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter

Creszentia Zoz Wwe.

sanft in dem Herrn, versehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 82 Jahren. B32814

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Albert Zoz.

Die Beerdigung findet Dienstag den 23. ds. Mts., nachmittags ¼4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Georg-Friedrichstrasse 14, part.

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren guten, treubesorgten Gatten, Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Wilhelm Münz

Hauptlehrer in Weingarten i. B.

nach langem, schweren Leiden im Alter von 65 Jahren am Sonntag den 21. d. Mts., abends um ½11 Uhr, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Weingarten, den 22. August 1910.

Die Beerdigung findet am Mittwoch den 24. d. Mts., nachmittags ½3 Uhr, in Weingarten statt. B32838

Todes-Anzeige.

Schmerzerfüllt machen wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere gute, treubesorgte Mutter u. Großmutter

Katharina Breitenstein

(Rosenwirt Wtw.) geb. Bessey

nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet, im Alter von 73 Jahren, zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Weingarten, den 21. August 1910. 7914a

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 23. August, nachmittags 5 Uhr statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten und Vaters, sowie für die zahlreichen Kranzspenden sprechen wir unseren tiefgefühlten, innigen Dank aus.

Besonderen Dank den barmherzigen Schwestern des Bernhardushauses für die aufopfernde Pflege, den Herren Vorgesetzten, den Beamten und Unterbeamten des Post- und Telegraphenamtes, den Mitgliedern des bad. Trainvereins, des kath. Männervereins der Südstadt und des kath. Arbeitervereins. 11986

Karlsruhe, den 22. August 1910.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Kätchen Luft, geb. Leykauf.

Danksagung.

Für die uns während der langen Krankheit unseres lieben Sohnes bewiesene Anteilnahme, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und die vielen Blumenspenden herzlichen Dank.

Adolf Quenzer u. Frau.

Karlsruhe, den 22. August 1910. B32818

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig. 2121

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt.

Preis nur Mk. 1.—, nach auswärts Mk. 1.50 franko

Zu beziehen durch

Ferd. Thiergartens Verlag, Karlsruhe i. B.

Vergebung von Brückenbauarbeiten.

Gr. Wasser- u. Straßenbau-Inspektion Rastatt vergibt im Namen der Gemeinde Hörden auf dem Wege öffentlichen Wettbewerbs für den Bau einer eisernen Feldwegbrücke über die Murg auf Gemarkung Hörden folgende Arbeiten:

Los I.: Erd-, Beton- u. Pflasterarbeiten (Beton ca. 80 cbm) (Uferpflaster ca. 73 qm);

Los II.: Eisenarbeiten (Flußeisen 9700 kg, Gußeisen 280 kg).

Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Murgbrücke Hörden" versehen bis spätestens Montag den 5. September d. J., vormittags ½10 Uhr, an den Gemeinderat Hörden einzureichen. Die Eröffnung der Angebote findet um die angegebene Zeit auf dem Rathause in Hörden statt. Die Zuschlagsfrist beträgt 2 Wochen. Die freie Auswahl unter den Bewerbern bleibt ausdrücklich vorbehalten. Bedingungen und Pläne liegen im Rathause zu Hörden zur Einsicht auf, woselbst auch Angebotsvordrucke für die beiden Lose getrennt erhältlich sind. Die Angebotsvordrucke für Eisenarbeiten mit Planabzügen und Gewichtsberechnung sind vom Gemeinderate Hörden gegen Einsendung von 2 Mark zu beziehen. 7891a

Jagdverpachtung.

Die Feld- und Waldjagd auf hiesiger Gemarkung, welche zusammen einen Flächeninhalt von 1100 ha hat und in zwei Jagdbezirke eingeteilt ist, wird am **Mittwoch den 7. September 1910, nachmittags 2½ Uhr,** auf dem hiesigen Rathaus für die Zeit vom 1. Februar 1911 bis 31. Januar 1917 im Wege öffentlicher Versteigerung neu verpachtet.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. 7882a

Der Entwurf des Jagdpachtvertrags liegt inzwischen auf dem Rathaus zur Einsichtnahme auf.

Elsenz (A. Eppingen), den 20. August 1910.

Gemeinderat.
Müller, Bürgermstr.
Volz, Ratschr.

Kinderwagen, braun (Prinzeßform) sowie **Sportwagen** bill. zu verk. **Durlacherstr. 19,** Hth. 3. St.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in **Oberscheidental** belegenen, im Grundbuche von Oberscheidental zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts **Karl Galm** in Oberscheidental eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am **Freitag den 21. Oktober 1910, nachmittags 3 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Oberscheidental versteigert werden. 7894a

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

Grundbuch von Oberscheidental, Band 3, Heft 2, Bestandsverzeichnis I.

1. Lgb.-Nr. 116: 5 a 27 qm Hofreite, Hausgarten a, b mit Gebäulichkeiten im Ortsetter. Auf dem Hause Lgb.-Nr. 116 wurde seither eine Gastwirtschaft mit Bäckerei betrieben . 6000 ℳ
2. Lgb.-Nr. 160: 10 a 84 qm Wiese im Hainst . . . 200 ℳ
3. Lgb.-Nr. 165: 14 a 72 qm Acker im Hainst . . . 300 ℳ
4. Lgb.-Nr. 347: 19 a 67 qm Acker im Dickbuckel . . . 200 ℳ
5. Lgb.-Nr. 395: 56 a 19 qm Acker am engen Trieb . . . 500 ℳ
6. Lgb.-Nr. 409: 10 a 23 qm Wald, Acker am engen Trieb . . . 100 ℳ
7. Lgb.-Nr. 537: 31 a 36 qm Wiese im Knappenfeld . . . 700 ℳ
8. Lgb.-Nr. 850: 72 a 25 qm Acker, innen dem Neckarweg . . . 850 ℳ
9. Lgb.-Nr. 883: 21 a 72 qm Acker, außen dem Neckarweg . . . 400 ℳ
10. Lgb.-Nr. 935: 16 a 45 qm Acker im Knappenfeld . . . 150 ℳ
11. Lgb.-Nr. 538: 14 a 81 qm Wiese im Knappenfeld . . . 300 ℳ

Summa: 9700 ℳ

Das Zubehör der Grundstücke ist auf 997 ℳ 60 ₰ geschätzt.

Mudau, den 19. August 1910.
Gr. Notariat Mudau.

In einer lebhaften Garnisonstadt des Ober-Elsaß ist ein

Herrschaftsanwesen,

in gesunder, schöner und ruhiger Lage, umgeben von einem zierlich angelegten, englischen Garten, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Anwesen könnte auch für jeden Geschäftsbetr. passend verwertet werden und würde sich Dank seiner äußerst günst. Lage sehr rentabel gestalten. Off. unt. **A. 3428 an Haasenstein & Vogler A.-G., Strassburg i. Els.** 7511a3.3

Herren-Fahrrad, gut erhalten, billig zu verkaufen.
B32806.2.1 **Markgrafenstr. 45.**

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Für die Erstellung eines Oekonomiegebäudes mit Bahnmeisterdepot und Bureau auf Station Oberkirch, haben wir nach Maßgabe der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Wettbewerb zu vergeben.

1. Grab- und Maurerarbeiten,
2. Steinhauerarbeiten aus Sandstein,
3. Steinhauerarbeiten aus Granit,
4. Zimmerarbeiten,
5. Dachdeckung mit Tonziegeln,
6. Verputzarbeiten,
7. Blechnerarbeiten,
8. Schreinerarbeiten,
9. Buchener Asphaltparkettboden,
10. Glaserarbeiten,
11. Schlosserarbeiten,
12. Anstreicher- und Tapezierarbeiten,
13. Pflasterarbeiten.

Vergebungsbedingungen u. Pläne liegen in den üblichen Geschäftsstunden bei der unterzeichneten Stelle, Zimmer Nr. 9, sowie in dem Dienstzimmer des Bahnmeisters in Oberkirch zur Einsicht auf. Daselbst können auch die Angebotsvordrucke von den persönlich erscheinenden Bewerbern in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind portofrei mit der Aufschrift „Oekonomiegebäude Oberkirch" und Bezeichnung der Arbeitsgattung auf dem Briefumschlag versehen, bis **Samstag, den 27. August 1910, abends 5¼ Uhr,** dem Zeitpunkte der Eröffnung einzureichen. 7706a

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Kehl, den 12. August 1910.
Gr. Bahnbauinspektion.

Ortskrankenkassen-Rechnerstelle.

Die Stelle eines Kassen- und Rechnungsführers bei diesseitiger Kasse ist sofort neu zu besetzen.

Kautionsfähige, **im Krankenversicherungswesen erfahrene Bewerber** wollen sich innerhalb 10 Tagen unter Vorlage eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes mit Zeugnissen und Angabe ihrer Gehaltsansprüche bei uns melden.

Bemerkt wird, daß der Inhaber der Stelle freie Dienstwohnung im Verwaltungsgebäude hat.

Weinheim, den 19. Aug. 1910.
Ortskrankenkasse.
Der Vorstand: Friedrich.

Ein Kind wird in gute **Pflege** genommen in Durlach. B32791
Auerstraße 9, I.

Kleine Villen und Einfamilienhäuschen

nebst Garten u. allem Zubehör an ruhiger, sonniger u. landschaftlich sehr schöner Lage für Private, pens. Beamte u. s. w. schlüsselfertig nach Plan zum Preise von Mk. 6000 an.
Gebrüder Lösch, Baugeschäft
8824a **Kandern** (Baden). 27.24

Jagdverpachtung.

Die hiesige Gemeindejagd, bestehend aus ca. 670 ha, darunter ca. 110 ha Waldungen, wird am **Montag den 5. September 1910, nachmittag ½3 Uhr,** auf dem Rathaus dahier, auf weitere 6 Jahre, d. i. vom 2. Februar 1911 bis 1. Februar 1917 öffentlich verpachtet.

Pachtliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß als Steigerer nur solche Personen zugelassen werden, welche im Besitze eines Jagdpasses sich befinden, oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde nachzuweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses nicht Bedenken obwalten.

Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt auf dem Rathaus zur Einsicht auf. 7890a

Malsch b. Wiesloch, 20. Aug. 1910.
Der Gemeinderat.
Maier, Bürgermstr.
Klett, Ratschr.

Verkäuflich:

1. **br. irische Stute,** 163 cm;
2. **ung. F.-St.,** 163 cm;
3. **ung. Sch.-W.,** 154 cm;

1. u. 2. erstklassige Pferde f. Kav.-Kommand., sicher v. Gsl. u. Rgmt. 3. Hus. l. z. reiten, sämtlich f. schw. Gew. u. unt. Dame gegang. 7880a

Frhr. v. Rotberg, Rheinweiler (Baden). — Bahnstation.

---

1 Pferd, irisch. Hunter, 8jährig, tadellose Beine, auch für schweres Gewicht, weg. Anschaffung eines Automobils bill. **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 7769a an die die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zu verkaufen:

Ein vollständiges **Bett,** ein angestrichener eintüriger **Schrank,** ein noch gutes **Kanapee,** ein **Nachttisch,** ein **Tisch,** ein **Reisekoffer.**

Anzusehen von 1—6 Uhr nachm. heute und morgen. B32811
Putlitzstr. 21, 2. St. rechts.

Badewanne zu kaufen gesucht.
Näh. **Werderstr. 28,** III. B32617

Feuer-

Hauptagentur für Karlsruhe mit Inkasso u. eventl. Firum sofort zu besetzen. Gefl. Off. **nur** von zuverläss. und tätigen Herren erbeten unter **O 3124 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.** 11777.4.3

Der Dürkheimer Wurstmarkt

— **größtes pfälzisches Volksfest** —

findet am **11., 12.** und **13. September,** der **Nachmarkt** am **18. September** statt.

Versteigerung der Plätze am Donnerstag den 1. September 1910, nachmittags 2 Uhr, auf den Festwiesen.

Bad Dürkheim, den 9. August 1910. 7643a

Das Bürgermeisteramt.
Rudolph Bart.

Familien - Drucksachen

wie:

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs- und Trauer-Anzeigen, Hochzeits-Kladderadatsch u. -Diplome, Tischkarten, Besuchs- u. Einladungskarten, Lieder für Familienfestlichkeiten, Gratulations- und Visitenkarten, Kondolenzkarten, Tanzkarten und Gelegenheits-Gedichte, Monogramme (in Schwarz und Prägedruck) auf Briefbogen, Kouverts etc. in einfach-geschmackvoller wie hocheleganter Ausstattung liefert die

Buchdruckerei F. Thiergarten
Verlag der „Badischen Presse"
Karlsruhe, Lammstrasse 1b.

24jähr. Waise, blond, fesch, hübsch, lebt bei e. alt. Tante, hat 10 000 ℳ **Barmitgift,** w. pass. Heirat. **Nur raschentschlossene Herren** (ev. auch ohne **Vermögen**) wollen sich meld. **Schlesinger, Berlin 18.** 5726a

---

Kind

wird in liebevolle Pflege genommen. Zu erfragen unter Nr. B32849 in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Eine in bester Lage der Stadt gutgehende

Mineralwasserfabr.

mit 6000 ℳ Jahresumsatz billig **zu verkaufen.**

Offerten unter Nr. B32790 an die Exped. der „Bad. Presse".

Billig zu verkaufen

2 schöne, vollst. **Betten, 1 Taschendiwan** und **1 Tisch.** B32828.4.1
Zähringerstraße 24, 2. Stock.

Kinderbettstelle,

neu, elegant, für nur **9 Mk.** zu verk. **Werner,** Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr., part., r. B32851

Minorka-Hühner,

25 Stück schöne, schwarze zu verkf.
B32807 **Waldstraße 77,** 3. Stock.

Sehr guten, bürgerlichen 21
Mittag- und Abendtisch.
B32832 **Kreuzstr. 20,** 3. St.

Patentanmeldungen

besorgt Fachmann billigst. Kein teures Büro, daher **mäßige Preise!** Anfr. unter Nr. B32842 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu verkaufen.

Spekulationsgelände, mehrere Aecker und Wiesen, im Stadtteil **Daxlanden** zu verkaufen. B23816
Näheres **Werderstr. 28,** 3. St.

Ein gut erhaltener **Herd** zu verkaufen. B32633
Durlacher Allee 23, 1. Stock.
Anzusehen zwischen 11 u. 4 Uhr.

Fahrräder

billig zu verkaufen. B32846.2.1
Waldstraße 10a, Hof.

Jagdhund,

brauntiger, Rüde, 2½ Jahre alt, m. prima Stammbaum, f. gut dressiert zu Land wie zu Wasser, sehr schöner Hund, Garantie für gut dressiert, **zu verkaufen** bei 7902a
Jagdaufseher Schmidt, Unteröwisheim bei Bruchsal.

Verlosungs-Liste der Badischen Presse.

Nr. 23. — 1910.

(Nachdruck verboten.)

1) Aktien-Gesellschaft für chemische Industrie in Mannheim, 4½% Teilschuldverschreibungen. Jetzt Kunheim & Co. in Berlin.

Verlosung im Juli 1910. [illegible]

2) Augsburger 7 Fl.-L. v. 1864.

[illegible]

3) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose).

[illegible]

4) Genter 2% 100 Fr.-Lose von 1896.

73. Verlosung am 9. Juli 1910. Zahlbar am 1. Juli 1911.

[illegible]

5) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Anteilscheine (100 Taler-Lose) von 1870.

80. Prämienziehung am 1. August 1910. Zahlbar am 1. Oktober 1910.

Am 1. Juni 1910 gezogene Serien: 2357 3311 3591 3720.

Prämien: 117806 (40,000) 117832 (2000) 117844 (4000) 165611 165612 165619 (600) 165633 179509 179625 (600) 179633 179636 (3000) 179644 (1000) 179648 (1000) 179549 186266 186267 186273 (2000) 186277 186289 186292.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 200 Taler, alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 110 Taler gezogen.

6) Oberrheinische Elektrizitäts-Werke Akt.-Ges. in Wiesloch (Baden), 4½% Teilschuldverschr. v. 1900.

6. Verlosung am 1. Juli 1910. Zahlbar mit 103% am 2. Januar 1911.

Lit. A. à 1000 ℳ 7 15 90 210 235 251 352 398 399 475 480 487 489 567 699 742.

Lit. B. à 500 ℳ 1 41 258 324 328 350 385 392 400.

7) Oesterreichische 5% 500 Fl.-Lose von 1860.

101. Serienziehung am 1. August 1910. Prämienziehung am 2. Novbr. 1910.

Serie 37 75 83 194 292 416 428 488 554 650 764 898 963 1056 1067 1135 1150 1249 1333 1346 1426 1428 1508 1561 1588 1608

8) Graf Pappenheim 7 Fl.-Lose von 1864.

62. Serienziehung am 1. August 1910. Prämienziehung am 1. Septbr. 1910.

Serie 50 268 277 391 303 375 402 458 489 657 758 784 950 [illegible]

9) Russische erste innere 5% Prämien-Anleihe v. 1864 (100 Rubel-Lose).

(Berichtigung.)

Die in der 91. Verlosung vom 1/14. Juli 1910 gezogenen Stücke sind nicht mit 135 Rubel, sondern mit 140 Rubel zahlbar.

10) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.

96. Prämienziehung am 1. August 1910. Zahlbar am 1. November 1910.

Am 1. Juli 1910 gezogene Serien: 61 240 409 506 701 925 984 1181 1278 1305 1388 1410 1404

11) Sanatorium Wehrawald, G. m. b. H. (Wehrawald-Freiburg i. B.), 4½% Obl.

Verlosung am 19. Juli 1910. Zahlbar mit 103% am 1. Oktober 1910.

Lit. A. 17 25 27 49 56 66 67 70 96 100 104 109 112 141 151 174 175 189 216 231 244 253 269 268 286 298 298 309 314 331 345 350 360 366 368 370 373 384 391 393.

Lit. B. 416 417 418 423 424 427 428 436 440 457 481 499 519 521 527 631 657 668 674 682.

12) Türkische 3% 400 Fr.-Eisenbahn-Lose von 1870.

243. Verlosung am 30. Juli und 1. August 1910. Zahlbar am 1. September 1910.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 400 Fr. gezogen.

[illegible]

Gr. Russische Tourenfahrt
2880 Kilometer
Erster, Zweiter, Dritter:

Woche von Ostende
Meeting von Boulogne
Neuester Geschwindigkeits-Rekord
214,720 km p. St.

MERCEDES

Fabrikat der
Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim
4831a.6.3

Vertretung für Baden, Württemberg und Hohenzollern:
H. Balz & Co., Stuttgart, Königstrasse 16.

Herstellung von Luxus- u. Gebrauchs-Karosserien jeder Art

Katalog steht Interessenten auf Wunsch zur Verfügung

Wer einen Ausflug in den südl. Schwarzwald
machen will, benütze den vortrefflichen und an Karten und Bildern reich ausgestatteten Führer:
Die Höllenthalbahn von Freiburg nach Donaueschingen.
Ein Führer durch Freiburg und Umgebung, das Höllenthal und den südl. Schwarzwald.
Mit anerkannt vorzüglicher Uebersichtskarte des südl. Schwarzwaldes, 1 Spezialkarte vom Höllenthal, Freiburg — Titisee — Neustadt, 1 Stadtplan von Freiburg, 4 Wegekarten vom Feldberg, Schauinsland, Belchen und Kandel und vielen schönen Ansichten.
Neu revidierte wertvolle Karten.
Verlag von F. Thiergarten (Badische Presse) in Karlsruhe.
Preis Mk. 1.20.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. — Gegen Einsendung von Mk. 1.30 in Marken erfolgt Frankozusendung.

Iffezheimer Rennen.
Zur Herstellung einer besseren direkten Verbindung von Karlsruhe Hbhf. nach Rennplatz Iffezheim verkehrt am Dienstag den 23. und Donnerstag den 25. ds. Mts. folgender Sonderzug:
Karlsruhe Hbhf. ab 1.40 N.
Rastatt „ 2.05
Rennplatz an 2.15.
Karlsruhe, den 22. August 1910.
Gr. Betriebsinspektion.

Eis. Reformbett, eleganter, schwarzer Samtpaletot, viol. Tuchmantel, mod. weißes Batistkleid, Stiefel, Größe 38 u. sonst Verschied. preisw. abzugb. Alles ist sehr gut erh. Gefl. Anfr. in Seubertstr. 13, part. lks. B32831

Lieg- u. Sitzwagen ist zu verkaufen. B32837 Augartenstraße 17, 5. St.

Mansarden-Kochofen billig zu verkaufen. B32801 Uhlandstraße 26, IV., lks.

Stellen-Angebote.

Krankenkasse. Grösste u. beste kostenfreie Stellenvermittlung Mittel- u. Süddeutschlds. Bis jetzt 70000 Stellen besetzt. Vereinsbeitr. Mk. 5 — halbjährlich. 11162a **Kaufm. Verein** Frankfurt a. M. H. 9. Unterstützungskasse.

Eine größere, rheinische Heizungs-Firma sucht für Projekt und Ausführung eine
jüngere, erfahrene Kraft
zum baldmögl. Eintritt.
Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Vorlage von Zeugnissen unter Nr. 7911a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Eine der ältesten und größten Versicherungsgesellschaft in allen Branchen sucht
2 tüchtige Inspektoren
bei hohem Gehalte. Ev. können auch Nichtfachleute eingelernt werden. Offerten unter Nr. 11989 an die Expedit. der „Bad. Presse". 2.1

Bei Kolonialwaren-Handlungen und Drogerien in Württemberg, Baden u. Bayern gut eingeführte
Vertreter
zur Mitnahme eines leicht verkäuflichen Konsumartikels gesucht. Angebote nur von bestempfohlenen Herren erb. unter G. 7373 D. an Daube & Co., Stuttgart. 7892a

Seltene Gelegenheit
zur Schaffung einer Lebensstellung bietet sich einem Herrn aus der besseren Gesellschaft durch Uebernahme der gut dotierten
Generalvertretung
einer großen alten Lebensversicherungs-Gesellschaft für das nördliche Baden. Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, da für genügende Einarbeitung gesorgt werden könnte. Gefl. Offerten unter C. 632 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 7855a.2.2

Kohlengroßhandlung
sucht
für Mittelbaden mit Sitz in Karlsruhe einen bei Industrie u. Händlern gut eingeführten
Vertreter.
Offerten erbeten unter Nr. 7826a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Existenz.
Wer im Nebenberuf ein kl. Versandgeschäft, welches hohen Gewinn abwirft, überneh. will, der sende 10 Pfg. an Theo Weber und Co., Köln-Nippes. Branchekenntnisse, Reisen u. Laden nicht nötig. 7907a

Kaufmännische Lehre.
Junger Mann mit guten Schulkenntnissen findet bei einer ersten Firma der Modenwarenbranche Lehrstelle und Gelegenheit zu guter kaufmännischen Ausbildung unter günstigen Bedingungen.
Offerten unter Nr. 11869 an die Exped. der „Bad. Presse".

Wir suchen auf 15. Septbr. 1910 eine gewandte
Verkäuferin.
Gehalt 800 Mk. bei freier Wohnung Heizung und Beleuchtung nebst Weihnachtsgeschenk.
Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.
Konsum-Verein Donaueschingen E. G. m. b. H. 7884a

Agent ges. z. Cigarr.-Verk. a. Wirte 2c. Verg. ev. 250 M. mon. 4432a.* H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Wir suchen per 1. Septbr. oder eventuell später
eine Verkäuferin, ein Lehrmädchen oder ein Lehrling.
Vorzustellen:
Ettlingen, Karlsruherstraße 2, 1 Treppe.
Freund & Comp., Ettlingen.
Kaufhaus für Herren-, Damen- und Kinderkonfektion, sowie Modeartikel. 7912a

Intelligentes, ehrliches Fräulein aus achtbarer Familie wird in eine erstklassige Konditorei als
Anfangsladnerin gesucht.
Offerten mit Photographie unter Nr. 11990 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

In meine Vernickelungsabteilung (ca. 20 Arb.) suche per 1. Oktober einen tüchtigen 7885a.2.1
Galvaniseur
der in seinem Fache, sowie im Lohn- u. Akkordwesen durchaus bewandert ist. Nicht., solide Reflektanten, die längere Jahre mit Erfolg ähnl. Posten bekleideten, wollen schriftl. Offerten mit Gehaltsanspr., Lebenslauf u. Zeugnisabschr. einsenden an
Friedr. Waldbauer,
Bügeleisenfabr. u. Eisengießerei, Neuenbürg a. E. (Württbg.).

Möbel-Schreiner,
ein tüchtiger, findet gutbezahlte Stellung. B32826
Schreinerei Yorkstraße 28.

Gesucht wird besseres, erfahrenes
Kindermädchen,
welches sehr gut nähen kann zu 3 Kindern von 10, 7 u. 1 Jahr.
Photographie und Zeugnisse zu senden an Madame Dulait, château de Tellin, Tellin par Grupon, Belgien. B32839.3.1

Für m. 2 mutterlosen Kinder (10 u. 8 J.) suche auf nachmittags
gebild. Fräulein
z. Mithilfe bei Erziehung u. Schularbeit. Bedienung vorh.
Offerten unter Nr. 11984 an die Expedition der „Bad. Presse".

Köchin, zuverlässig, bei hohem Lohn zum 1. September od. spät. gesucht. Näheres bei Kirsten, Kaiserstraße 123, II. B32795

Gesucht ein ordentliches, fleißiges
Mädchen 7915a
für Haushaltung für sofort.
Frau Dir. Heß, Lörrach (Baden).

Braves **Mädchen** auf sof. oder tüchtiges 1. Sept. bei gut. Behandl. zu kl. Familie gesucht. B32834.6.1 Südendstr. 15, 3. St.

Aeltere, unabhängige Frau zur Führung eines kleinen Haushalt gesucht. B32804
Rudolfstraße 10, 3. St. r.

Mädchen gesucht
per sofort für Haus und Küchenarbeit. B32796
Hebelstraße 2.

Zuverlässige Putzfrau für Samstag vormittag gesucht. B32824 Zu erfr. Klauprechtstr. 43, I. l.

Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann eintreten bei Frau Winkler. B32736 Morgenstraße 24.

Ordentl. Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können eintreten bei Frau Lehnert, Roonstr. 6, 4. St. B32821

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger
Küchenchef
mit guten Zeugn. vom In- u. Ausland, seit 3 Jahren als solcher an erstkl. Sanatorium tätig, sucht per 1. Oktober oder später, am liebsten in Süddeutschl. ähnliche, dauernde Stellung, wo Verheirat. gestattet. Off. unter S. J. 4047 an Rudolf Mosse, Stuttgart erbeten. 7701a.3

Ein älterer, in der Schreinerei und Glaserei durchaus erfahrener Arbeiter, sucht Stellung in ein Baugeschäft, Fabrik u. dergl. Gute Zeugnisse zur Verfügung.
Gefl. Offert. unt. Nr. B32274 an die Exp. der „Bad. Presse".

Erfahrener Maschinist
gelernter Schlosser, mit Dampfmaschinen und Kessel, elektr. Beleuchtungs-Anlagen, sowie mit Gasmotoren vollkommen vertraut, selbständiger Reparateur, auch mit Installation von Rohrleitungen gut bewandert und im Besitze bester Zeugnisse, sucht sofort oder später dauernde Stellung. 2.1
Gefl. Offert. unter Nr. B32812 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet.

Junger Mann,
Ende der 20er Jahre, sucht bessere Stelle als Hausmeister oder Hausdiener. Off. unter Nr. B32822 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Junger Mann mit Handelsschulvorbildung sucht
kaufm. Lehrstelle.
Bankfach bevorz. Off. u. B32798 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junge, alleinstehende Frau würde
bessere Filiale
oder sonstige, selbständige Stelle übernehmen. Selbige ist kaufmännisch und gesellschaftlich durchaus gebildet, auch in der Führung der Haushaltung perfekt u. können gute Referenz. aufgegeb. u. Kaution gestellt werden. Gefl. Offerten erbittet man unt. Nr. B32819 an die Expedition der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung zu senden.

Geb. Dame
der engl. u. franz. Konv. vollst. mächtig, sucht Stellung als Gesellschafterin zu einz. Dame oder z. Pflege der Konvers., eventl. nur für mehrere Stunden d. Tages. Dieselbe würde auch diesbezügl. Anleitg. u. d. Beaufsichtg. größerer Kinder für Stunden oder Tage übernehmen.
Offerten unter Nr. B32805 an die Expedition der „Bad. Presse".

Beamtenwitwe,
gebild., alleinsteh. 37 J. alt, sehr tüchtig im Haushalt, Nähen, Kochen 2c. sucht pass. Posten, am liebst. in frauenlosem Haushalt. Offerten sub S. 624 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 7893a

Fräulein aus guter Familie, evangel., perfekt in Haus und Küche, sprachenkundig, musikalisch, sucht Stellung als Haushälterin zu einzelnem Herrn oder Stütze in feinem Haushalt.
Offerten unt. Nr. B32537 an die Expedition der „Bad. Presse".

Mädchen aus gutem Haus sucht in Haushalt od. Pension Stelle, wo Gelegenheit ist, das Kochen zu erlernen.
Offerten unt. Nr. B32836 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

Herrschaftswohnung
im 2. Stock, 7 Zimmer, Bad und üblichem Zubehör, vis-à-vis den Archivgartenanlagen, zu vermieten. Näh. Gartenstr. 52, pt. B32352

4 Zimmer-Wohnung
mit Bad und Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. 11778*
Näheres Sophienstr. 164, 1. St., oder daselbst b. Stock.

Belfortstraße Nr. 7
ist schöne Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näher. daselbst im 2. Stock. 9967*

3 Zimmer-Wohnung.
Nokkstraße 3, 4. Stock, ist per 1. Oktober eine schöne Wohnung mit Küche, Terrasse, Gartenanteil zu vermieten. 10380*
Näheres Klauprechtstraße 9, II

Fortzugs wegen ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung im 3. St., mit Zubehör u. Kochgas, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Augartenstr. 24, Ecke Wilhelmstr., part. B32386.2.2

Kurvenstrasse 19
ist eine
2 Zimmer-Wohnung
auf 1. Oktober d. Js. günstig zu vermieten.
Grünwinkel,
Durmersheimerstr. 96
ist eine
2 Zimmer-Wohnung
auf 1. Sept. d. Js. billig zu vermieten.
Näheres 7671a.3.3
Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Augartenstr. 27, III., ist schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Mansarde auf 1. Sept. oder 1. Oktober zu verm. B32288

Durlacherstraße 47, Vdh. 2. Stock, ist eine schöne Wohnung mit 2 großen Zimmern u. Zubehör auf 1. September zu verm. B32802
Näh. Kapellenstr. 42, III., l.

Haitzingerstraße 7, II., ist auf 1. Oktober sehr schöne 2 Zimmerwohnung wegen Wegzugs zu vermiet. Näh. daselbst. B32788

Kaiserstr. 177 ist 3 Treppen hoch eine neu hergerichtete Wohnung, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör sogleich oder später zu vermieten.
Näh. 1 Treppe hoch. B32186.3.3

Lessingstr. 45, 3. Stock, nahe Kriegstraße und Lessingplatz, sind fünf Zimmer, Balkon, Fahrradhütte vorh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. od. Scheffelstr. 12 III. B32347

Morgenstraße 1 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Gas und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B31743

Rudolfstr. 13, part. auf 1. Oktbr. zu vermieten Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör und Mansardenwohnung, 2 Zimmer mit Glasabschluß. Zu errr. il. rechts. B32457.3.3

Sophienstraße 41 ist eine hübsche Parterrewohnung von 5—6 Zimmern u. Zubehör, auch für Büro geeignet, zu vermieten. 11087*
Zu erfrag. im 3. St. H. Bächtold.

Waldhornstraße 42 ist im Hinths. part. eine 2 Zimmerwohnung u. Küche auf sofort oder später zu vermieten. B32797
Näheres Nr. 62 im Kolonialgesch.

Weltzienstr. 1, 2. Stock, Ecke Sofienstraße, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung, Bad, Mans., 2 Keller, sofort zu verm. B32575

Werderstraße 28, 3. St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, Trockenplatz auf 1. Oktober oder früher wegzugshalber an nicht zu große Familie zu vermiet. Preis 440 Mk. Näheres daselbst. 11783.3.3

Winterstraße 40, 1. St., 4 Zimmer auf Oktober zu vermieten. Näheres Bernhardstraße 5. 11988*

Zwei gut möblierte
Zimmer,
einzeln oder zusammen, per sofort zu vermieten.
Zu erfragen 11421.6.5
Adlerstraße 13, im Laden.

Sehr gut möbliertes
Wohn- u. Schlafzimmer
bei einzelner Dame preiswert per 1. Septbr. oder Oktober zu verm. Zu erfr. Seubertstr. 13, pt. lks. B32830

Zimmer sofort oder später zu vermieten. B32696.3.2
Marienstraße 54 parterre.

Gut möbliertes Zimmer ist zu vermieten. B32668.2.2
Göthestraße 2, 4. Stock.

Adlerstraße 45, Ecke der Kriegstr., 2 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort oder spät. zu vermieten. B32786

Ettlingerstraße 39, I., in freier reizender Lage, ist ein schönes, gut möbliertes Eckzimmer sofort an bess. Herrn zu verm. B32785

Fasanenstraße 17, III., nächst der Kaiserstraße, ist ein möbl. Zimmer an einen Herrn oder Fräul. zu vermieten. B32776

Goethestraße 12, III., ist sogleich ein gut möbl. Zimmer zu vermiet. Zu sprechen von 12 Uhr ab.

Herrenstraße 22 hübsch möbliert. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten. B32535

Hirschstraße 7, parterre, sind 2 gut möblierte Zimmer sogleich oder auf 1. September an Herrn zu vermieten. B32829

Kriegstraße 3a, 3 Trepp., l., Mendelssohnplatz, sind 2 gut mbl., große Zimmer mit oder ohne Pension per 1. September zu vermieten. B32787

Leopoldstr. 20, 3. St., sind in gutem Hause und besserer Familie per sofort oder später 2 eleg. möblierte Zimmer, als Wohn- und Schlafzimmer oder jedes für sich, auf Wunsch mit gutbürgerl. Pension, zu vermieten. B32428.3.3

Luisenstraße 57, 2. St. rechts, ist ein schön möbl., großes Zimmer mit 2 Fenstern, separater Eingang, mit Pension, sofort oder später zu vermieten. B32527.3.2

Luisenstraße 72, II. lks., nächst dem Seminar II, schön möbl. Zimmer mit od. ohne Klavier bei ruh. Leut. sof. od. 1. Sept. preisw. zu verm.

Rintheimerstraße 9, III., lks., ist großes, helles, leeres Zimmer sofort oder 1. September zu vermieten B32784

Schützenstr. 18 sind ein gut und ein einfach möbl. Zimmer mit ganzer Kost sogleich billig zu vermieten. Erfragen part. B32840.5.1

Werderstr. 81, 2. St. r., ist ein großes, heizbares Mansardenzimmer auf 1. Oktbr. unmöbliert zu vermieten. B32809.3.1

Unmöbliertes Zimmer, 1 großes, freundliches, ist Gartenstr. 31, 4. St. sofort od. später zu verm. B32417

Miet-Gesuche.

Großes, helles **Atelier**
in ruhiger Lage gesucht.
Offerten unter Nr. B32780 an die Expedition der „Bad. Presse".

Schöne 3 Zimmerwohnung
in einem Vorderhaus von kinderlosen Eheleuten sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 11981 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gesucht 2 gut möbl. Zimmer oder ein Wohn- und ein Schlafzimmer mit 2 Betten in der Weststadt. Offerten u. Nr. B32820 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gut möbliertes Zimmer mit Frühstück von Herrn, möglichst im Zentrum der Stadt, gesucht.
Offert. mit Preis unt. B32781 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pension
für jungen Mann in guter Familie gesucht. Weststadt bevorzugt.
Gefl. Offerten unter Nr. 7917a an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Tüchtiger Detailreisender
per 1. Januar, evtl. früher gesucht für eingeführte Touren der Manufakturwarenbranche. Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter H. 3160 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. erbeten. 11991.2.1

Elektro-Monteure
für Lichtinstallation in Rohr werden gesucht und sind Offerten mit Lohnansprüchen und bisheriger Tätigkeit einzureichen bei Wilhelm Grossmann, Pforzheim, Brettenerstr. 17.
7821a.2.2

Von der Reise zurück. 11983.2.1

Dr. Richard Seeligmann

Tel. 728. **Ritterstraße 9,** Ecke der Kriegstr.

Hagenbeck.

Vorzugskarten (bedeutend ermäßigte Preise für alle Plätze und zu jeder Vorstellung) sind erhältlich in den Zigarren-Geschäften 11958.2.1

Hermann Moyle, Kaiserstr. 141, sowie in den Filialen Passage 1, Mühlburgertor, Karlstraße 51, Kaiser-Allee 51a, Durlach, Hauptstrasse 54.

Ferner in den Zigarren-Geschäften: **Feistenberger,** Durlacher-Allee **Schennert,** Marienstrasse **Grauli,** Mühlburg, Rheinstrasse.

In den beiden Anstalten des Bad. Pfarrvereins

dem **Töchterheim,** Redtenbacherstr. 14, und dem **Studienheim für Knaben,** Klauprechtstraße 35 in **Karlsruhe,** können auf kommenden Herbst noch einige **Schülerinnen** bezw. **Schüler** aus gebildeten, evangelischen Familien in Pflege genommen werden. Pensionspreis sehr mäßig. Prospekte, sowie nähere Auskunft durch den Vorstand des Badischen Pfarrvereins: 5086a*

Pfarrer **Weymann** in **Hagsfeld** bei Karlsruhe.

Bad Schimberg bei **Luzern,** Schweiz 1425 m ü. d. M. **Eröffnung 1. Juni.**

Familien-Hotel mit 160 Betten. Große eigene Alpwirtschaft. **Ausgedehnte Waldungen** und **geschützte Lage.** Grandioses **Gebirgspanorama. Stärkste Natrium-Schwefelquelle** der Schweiz. Kräftige Stahlquelle. **Heufieberstation.** Pensionspreis von 6 Fr. an. Reduzierte Familien-Arrangements. 7079a.6.5

Näheres im Prospekt. **Genelin,** Besitzer.

Luftkurort Seelisberg am Vierwaldstättersee 800 m ü. M.

Hotel Waldegg vormals **Pension Aschwanden.**

Gutbesuchtes Haus mit mäßigen und Vor- und Nachsaison reduzierten Preisen. Herrliche Lage, nahe Tannenwälder, reine Luft, schöne Spaziergänge. — Prospekt gratis. Telephon. 5857a.4.4

Höflich empfiehlt sich **J. J. Truttmann-Reding.**

Union-Castle-Linie.

Neuer regelmässiger Verkehr

Durch den Suez-Kanal

nach

Ost-Afrika

Beginnend mit dem Dampfer „GUELPH“

ab London: am **10. September,**
ab Antwerpen: am **13. September,**
ab Southampton: am **14. September**

wird die **Union-Castle Mail Steamship Co. Ltd.** einen Intermediate-Dampfer

alle 4 Wochen von England und Antwerpen

über Marseilles, Neapel und den Suez-Kanal direkt nach Mombassa, Zanzibar, Mozambique, Chinde Beira, Delagoa Bay und Natal

expedieren.

Nähere Auskunft wegen Fracht, Passage etc. erteilen

Suhr & Classen, Hamburg,

ferner wegen Verladungen über London und Passage **Hugo & van Emmerik, Hamburg,** sowie in **Karlsruhe** wegen Passage **Bruno Kossmann; Fr. Kern; Jos. Wilh. Roth.** 7905a

---

Billige Hosen

in Kammgarn und Cheviot, ca. 200 Stück 18806*

verkaufe ich zu dem Einheitspreis v. Mk. **4.80**

Gatterthum Kronenstr. 31 neb. Gebr. Hensel

Kaufe

fortwährend getr. Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel. Zahle sehr gute Preise. Komme ins Haus. **Sal. Gutmann,** Zähringerstraße 23. B32803

Aufgerichtetes Bett

18 Mk., **Deckbett** mit Kissen 18 Mk., **Wollmatratzen,** beinahe neu, nur 15 Mk., **Kinder-Matratze** 3 Mk., **Chaiselongue** 22 Mk., neue **Diwans** von 32 Mk. an, **Plüsch- und Taschen-Diwans** von 45 Mk. an, **Schreibtisch** 27 Mk., große **Trumeaux** 35 Mk., sonst 55 Mk., **Chiffonnier** 35 Mk., **Waschkommode** 18 Mk., **Auszugtisch** 28 Mk., **Salontisch** 18 Mk., zu verkaufen.

B32799 **Steinstraße 6.**

Junker & Ruh-

Dauerbrand-Ofen Nr. 2

sehr gut erhalten, sowie **kl. Herd,** 87 cm lang, 63 cm breit, wegzugshalber preiswert zu verkaufen.

Zu erfragen unter Nr. B32810 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

1 Bettstelle, 1 Stoffrost, 1 Kopfkeil, 1 Nachttisch, lackiert, 2 Waschtische, lackiert, 2 Kommoden, poliert, 1 Chiffonnier, pol., 1 Tisch, 2 Diwans, 6 Stühle; diese Sachen sind wenig gebraucht. 11834*

Ferner werden daselbst auch neue **Möbel** einzeln, wie **weißlackierte Metallbettstellen** in allen Größen 2c. billig abgegeben.

Kronenstraße 10, im Laden.

Zwei Motorräder,

1¾ PS., All right, und 3 PS. Neckarsulmer, garantiert guter Bergsteiger, sowie ein eiserner **Firmenschild** (Meisterstück) spottbillig zu verkaufen. B32789

Näh. **Institut „Grüne Radler“,** Zähringerstr. 37.

Ladentheke mit eich. Platte, Größe 200×60 cm, **Ausziehtisch, Waschtisch, eintüriger Kleiderschrank** billig zu verkaufen. Näheres B32825 **Yorkstraße 28.**

Musikwerke

mit auswechselbaren Notenplatten.

Edison-Phonographen und Grammophone

und Platten, Goldgusswalzen, Schweizer Spieluhren.

Neuheit mit Glocken u. Zitherbegleitung.

Fritz Müller, Musikalienhandlung

Kaiserstr. 221. **Karlsruhe** Telephon 1988.

Mitglied des Rabatt-Spar-Verein. 10061

Wanderfahrten deutscher Schulkinder.

Ständiges Preisausschreiben der A.T.G.

Die Wanderfahrt nach Brüssel,

unser diesjähriges Preisausschreiben, ist glänzend verlaufen. Teilgenommen haben 36 Kinder aus Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt a. M., Fürth, Großlichterfelde, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Nürnberg, Regensburg, Rosenheim i. B., Straßburg i. E. Die Reise wurde in Köln unterbrochen, um den Kindern auf einer Rheinfahrt Deutschlands schönsten Strom zu zeigen. In Brüssel wurden die Teilnehmer vom Deutschen Reichskommissar im Prunksaal der Deutschen Abteilung feierlich empfangen. Während des Aufenthalts in Brüssel wurden Ausflüge nach Antwerpen, nach Waterloo, Tervüren usw. gemacht. Ein Bericht über die Wanderfahrt ist in Vorbereitung und geht nach Fertigstellung auf Wunsch jedem Interessenten kostenlos zu.

Die Wanderfahrten stehen unter der Oberleitung des Herrn Rektors F. Pagel (Begründers u. Leiters der „Jugendfürsorge“) unterstützt von Lehrern und Lehrerinnen. Ein Arzt nimmt ebenfalls ständig teil. Das Ziel der Wanderfahrten wird alljährlich im Oktober bekannt gegeben.

Unsere Saman Tee Gutscheine bleiben für die nächste Wanderfahrt in Kraft. — Näheres in jedem Paket Saman Tee.

Allgemeine Teeimport Gesellschaft (A. T. G.) G. m. b. H., Berlin SO 36.

7906a

Reparaturen

an **Motorfahrzeugen, Fahrrädern** 10946 **und Nähmaschinen.** 10.8

Anlage von **Haustelegraphen u. s. w.** prompt und billigst bei

H. Butsch, Mechaniker,

Werderplatz 39. Teleph. 2573.

Lager in neuen u. gebrauchten Motorfahrrädern und Nähmaschinen, sämtl. Ersatz- u. Zubehörteilen, Vernicklung und Emaillierung, sowie Einsetzen von Freilaufnaben.

Uebermorgen Ziehung!

XI. Pfälz. Lotterie

1. Ser. z. Heb. d. Pferdezucht etc.

Lose à 1 Mark

nur **30 000**

900 Gew. i. W. von Mk. **14000**

Wert der 3 Hauptgewinne Mk. **8000**

Sonstige Gewinne Mk. **6000**

Bar Geld

n. Maßgabe der Verlosungsbestimmungen

Ziehung: 25. Aug. 1910.

In Karlsruhe bei:

Carl Götz,

Bankgeschäft, **Hebelstr. 11/15.** 11232 6-5

Gebr. Göhringer, Kaiserstrasse 60 und **Orient-Havanna-Haus.**

15.11 **Lichtdruck.** 10411

Ansichtskarten, Briefköpfe, Kataloge, alle Arten von **Musterblättern, Aufnahms- u. Ehrenurkunden** werden billig und kunstfertig hergestellt in der **Lichtdruckanstalt** von

J. Dolland,

Viktoriastr. 18. Teleph. 1612.

Ankauf Von getragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Stiefeln, Möbeln, Betten erzielt man die höchsten Preise bei **Julius Plachzinski,** B10253 **Durlacherstr. 50,** part. Komme zu jeder Zeit ins Haus.

„Meine Lungen sind **angegriffen,** ich hatte keinen

Appetit

und nahm immer mehr ab. Auf ärztlichen Rat trank ich täglich eine Flasche **Altbuchorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle). Danach hat mein Appetit sich bedeutend gebessert, nach 14 Tagen hatte ich 8 Pfd. zugenommen. Mein Befinden läßt nichts zu wünschen übrig und mein Lebensmut nimmt von Tag zu Tag zu. Auch die **Blutarmut** wurde durch den Eisengehalt des **Mark-Sprudels** ganz bedeutend gebessert. Dieser schmeckt vorzüglich, und ich wünsche von Herzen, daß er allen Leidenden so wohl tue wie mir. Liesel S.“ Aerztlich warm empf. Literflasche 95 Pfg. in d. Apoth. und bei **Wilh. Tscherning, vorm. W. L. Schwaab;** in **Mühlburg: Max Straus;** in **Durlach: Aug. Peter.** 5902a

---

Herr Brenel

Gärtner, Donnersmarkgrube i. Schl., schreibt: Unter den vielen Himmelskörpern ist d. „Halley'sche Komet“ u. unter den vielen Seifen Obermeyers „Herba-Seife“ das Aufsehenerregendste.

3 Aerzte haben mich mit allem Möglichen behandelt, aber ohne Erfolg; der 4. Arzt hat mir Herba-Seife verschrieben; meine

Flechten

sind durch den Gebrauch vollständig verschwunden“. 1822a

Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth. u. Drog. à Stück 50 Pfg., 30% stärkeres Präparat (stärkere Wirkung) Mk. 1.—.

Zu verkaufen: **2 fast neue Fahnen nebst Stangen.** B32483 **Kronenstraße 2,** Hinterh. 2. Tks.

Das beste

Pfarrer Seb. Kneipps

Brennessel-Haarwasser

ist das beste Toilettemittel. Infolge der unübertroffenen **stärkenden** Wirkung auf die Kopfhaut **verhütet es den Haarausfall,** die **Schuppenbildung** und das **Spalten** des Haares und bringt **üppigen** und **lockeren** Haarwuchs. Nur echt mit dem Bilde Kneipps, in Flaschen zu **90** Pfg., Mk. **1.75, 2.90** und **3.25** in **vielen Apotheken,** sowie bei: **W. Baum,** Werderplatz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachfl.,** Zähringerstrasse, **O. Fischer,** Karlstrasse, **Rud. W. Lang Drogerie,** Kaiserstrasse 69, **M. Hofheinz,** Lüisenstrasse, **A. Kintz,** Sophienstrasse 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstrasse, **K. Lösch,** Körnerstrasse, **O. Meyer,** Wilhelmstrasse, **F. Reiss,** Luisenstrasse, **H. Ries,** Friedrichsplatz, **Carl Roth,** Herrenstr., **W. Tscherning,** Amalienstrasse, **E. Vogel,** Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohlschlegel,** Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drogerie. 11104

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte!

Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife

Marke Rose

bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.

Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Natürliche .. .. Böden! .. ..

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Bodenwichse

für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Fabrikanten: **Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H.** vormals **Mack & Cie., Straßburg-Rheinhafen.** 6207a

---

Darlehen

an Leute aller Stände, Stadt und Land, in jed. Höhe von Mk. 30.— an aufwärts gibt schnell, billig zu coulant. Bedingungen (auch auf Möbel)

Hch. Diehl, Durlach, Waldhornstr. 12.

Stets viele Auszahlungen. — Bei schriftl. Offerten 20 Pfg. Rückporto beilegen. **Hypotheken I., II., III.** zu übl. Zinsfuß. B32749

In Villingen

ist per sofort in schöner Lage ein massiv gebautes, **2stöckiges**

Wohnhaus

mit je **3 Zimmern** und **1 Küche** pro Stock und **Mansarden-Wohnung zu verkaufen.** Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 7889a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Lastautomobil

mit Britsche zum Abklappen oder ein gebrauchtes Automobil, welches sich zum Umbau hierzu leicht eignet, 40—50 Zentner Nutzlast wenig gefahren, nur bestes deutsches Fabrikat, suche sofort zu kaufen. Offerten mit genauer Erläuterung u. äußerstem Preis unter Nr. 7869a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Raten-Zahlung!

Ein größeres **Maßgeschäft** liefert an kreditfähige Herren elegante **Kleidungsstücke** unter **Garantie** für guten Sitz ohne **Preisaufschlag** bei monatlicher Zahlung.

Offerten unter Nr. 8147 an die an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Brillanten.

Gelegenheitskäufe in **Brillant-Ringen und Brillant-Ohrringen** ständig auf Lager bei 7991*

B. Kamphues, Juwelier, Kaiserstr. 207, Karlsruhe Tel. 2458.

1/6 **Theaterplatz,** III. Rang, Mitte, C, ungerade ist abzugeben. B32794 **Durlacher-Allee 13,** parterre.

Ludwigs Schuhbesohl-Anstalt

mit **elektrischem Betrieb,** **Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13** empfiehlt 2291*

Herren-Sohlen u. Fleck M. 2.70
Damen-Sohlen u. Fleck M. 2.—
Kinder-Sohlen u. Fleck werden je nach Größe billigst berechnet. Gegenmarken d. Lebensbedürfnisvereins.

Tafel-Obst!

Meinen hochwerten Kunden teile ergebenst mit, daß ich wieder über **tadelloses Tafelobst** verfüge und bitte wegen des regen Versandes Bestellungen rechtzeitig zu machen. (Bodensee-Obst). Sehr haltbare Ware. 7881a.2.1

Friedr. Seyfried, Obstzüchter, (Stetten/Meersburg).

Gänse! Enten!

gar. leb. Ank., 7 Mon. alt, vollk. ausgew., federvoll, fleischig, groß, schwer. **10 Gänse** 32 Mk., **12 Enten** 20 Mk. **A. Streusand, Myslowitz,** O./Schl. 33. 6286a.20.5

„Teile Ihnen hocherfreut mit, daß ich jetzt einen schönen 4090a

reinen Teint

habe. Ich gebrauchte **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** gegen d. lästigen Blütchen u. roten Flecken im Gesicht u. an d. Armen. Das Brennen u. Jucken d. Blütchen ließen mich nicht schlafen. Keine Salbe konnte helfen, u. deren gebrauchte ich viel. Es wurde vielmehr immer schlimmer. Da griff ich nach Ihrer wirklich helfenden **„Zucker's Patent-Medizinal-Seife“** (à Stck. 50 Pf. [15%ig] und M. 1.50 [35%ig, stärkste Form]) und hatte **großartigen Erfolg.** Schon n. Verbrauch v. 3 Stck. war alles verschwunden. Nun pflege ich m. Haut weiter mit d. milden **Zuckooly-Seife** (à Stck. 50 Pf.) u. **Zuckooly-Crême** (à 75 Pf.) u. bin sehr zufried. Helene F. Bei **Carl Roth, Herm. Bieler, Wilh. Baum, E. Dennig, Gg. Jacob, Otto Mayer, Th. Walz,** sowie in sämtl. **Apoth, Drog. und Parfümerien.**

In **Mühlburg: Straus-Drogerie,** in **Durlach** bei **Aug. Peter.**

---

100 Waggons la. gelbfl.

Speisekartoffeln

haben preiswert abzugeben. 7898a

Apfeld & Obes, Leer in Ostfriesland. 2.1

Darlehen ohne Vorkosten beschafft

R. Bäuerle, Villingen, Bahnhofstr. 14.

2.2 Diskret reell. 7850a

I. Hypotheke gesucht

4000 bis 6000 Mark

aufs Land, neues Wohnhaus und Aecker. Zins bis zu 5%. Angebote befördert unter Nr. 11977 die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Tüchtige Darlehensvermittler für anerkannt reelles Bankhaus sof. **gesucht. Sander & Co.,** Rixdorf-Berlin, Treptowerstr. 95/96. 7897a

---

Zu verkaufen

in Oos bei Baden-Baden, unter sehr günstig Zahlungsbedingungen, ein größeres, rentables **Anwesen.** Dasselbe eignet sich für jedes größere Geschäft, auch für ein Gipsergeschäft, da solches am Platze noch nicht vertreten ist. Liebhaber, welche solches Anwesen zu kaufen wünschen, wollen ihre Adresse unter Nr. B31303 in der Exped. der „Bad. Presse“ abgeben